

Sellerhäuser Depesche



BÜRGERVEREIN
SELLERHAUSEN-STÜNZ

Ausgabe 32, April 2024

Für aufrechtes und natürliches Sitzen im Rollstuhl: Strongback – der ergonomische Leichtgewichtsrollstuhl

- » patentierte STRONGBACK-Ergonomie: leicht einstellbare Haltungsunterstützung direkt im Rahmensystem der Rückenlehne (Lordose)
- » kompaktes, faltbares Design
- » ultraleichtes Gewicht
- » zurückklappbare Armlehnen für einfachen Transfer
- » abschwenkbare, abnehmbare Fußstützen
- » ergonomische Komfort-Griffe
- » kurze Armlehnen für komfortables Sitzen am Tisch



**Viel Zubehör wie Gurte,
Taschen oder Stockhalter
ist verfügbar.**

Kostenlose Beratung und Anpassung!
» Reha-Fachzentrum: Johannes-R.-Becher-Straße 28 in Delitzsch

Editorial

Im Februar 2024 jährte sich zum 18. Mal die Gründung des Bürgervereins. Wohl kaum einer der acht Gründungsmitglieder, die damals im Gartenlokal Volksgarten zum Findungstreffen zusammensaßen, hat wohl geahnt, welche furiose Entwicklung wir nehmen. Der Stadtteil konnte an vielen Stellen attraktiver gestaltet werden, viele Netzwerke und Freundschaften sind entstanden und tolle Veranstaltungen wurden organisiert. Das macht uns stolz und lässt den einen oder anderen vergessenen Schweißtropfen vergessen.

Im echten Leben ist der 18. Geburtstag mit vielen Rechten und Pflichten verbunden. Auch wenn wir als Verein nicht

wählen gehen können, möchten wir unsere Mitmenschen auffordern, von ihrem Wahlrecht sorgsam Gebrauch zu machen! So werden zur Kommunalwahl am 9. Juni 2024 wichtige Weichen für unsere Zukunft gestellt. Für den Bürgerverein sind Denunziationsapps, Gesinnungskultur, die Verwendung von Codes der Nazi-herrschaft, Gewaltphantasien und Profilierungsversuche auf Kosten von Minderheiten keine Alternative für unser Land. Selbst wenn das Wirken und die Angebote der Politik momentan mehr Fragen aufwerfen als beantworten und wir oft genug über diesen oder jenen Verwaltungsakt den Kopf schütteln – es gibt es immer ein kleineres Übel!

Der Geburtstag ist auch mit einigen Herausforderungen für die Zukunft verbunden. Wenn es uns gelingt, in den nächsten zwei bis drei Jahren im Verein eine deutliche Verjüngung mit engagierten Mitmenschen herbeizuführen, können wir unsere Angebote aufrechterhalten und den Stadtteil weiter gestalten.

Jeder kann etwas Positives bewirken, unser Land und sein Gemeinwesen besser machen! Warum nicht im Bürgerverein? Unser Verein hat eine heterogene Mitgliederschaft und ist vielfältig hinsichtlich Herkunft, Alter, Berufen, Religion, usw. Damit bilden wir auch die Mitte der Gesellschaft ab und wenden uns gegen jede Form von Extremismus, egal von welcher Seite. Politik beginnt vor der Haustür und im eigenen Umfeld. Dafür steht der Bürgerverein auch weiterhin.

Wir danken allen Mitmenschen, die in den letzten Jahren dazu beigetragen haben, unsern Stadtteil aufzuwerten und diesen auch zukünftig mit uns, dem Bürgerverein noch lebenswerter machen wollen!



Axel Kalteich

Inhalt

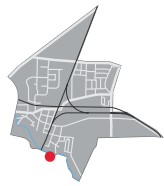
A. Kalteich	
Gewässersituation im Volkshain Stünz	04
A. Kalteich	
Der Bürgerverein wird volljährig	06
A. Kalteich	
Viel Bewegung im Stadtteiltreff	09
BV Sellerhausen-Stünz	
Konzerte am Donnerstag	10
A. Kalteich	
Den Leipziger Osten stärken	12
BV Sellerhausen-Stünz	
17. Sellerhäuser Gespräche zur Kommunalwahl am 9. Juni 2024	15
Voice-2-Voice	
A Tribute To our Heroes	15
S. Albrecht	
Zugeparkte Kreuzungsbereiche	17
S. Albrecht	
Der Erfinder der Stolpersteine	18
Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V.	
Ein Stolperstein für Erich Ferl	19
S. Albrecht	
Warum hat der Friedhof Sellerhausen grüne Wege?	20
BV Sellerhausen-Stünz	
Vollversammlung und Neuwahlen	20
S. Albrecht	
Baumscheiben hier und anderswo	23
S. Albrecht	
Soll Ihr Garten auch gezählt werden?	23
BV Sellerhausen-Stünz	
Wir feiern unsere Ehrenamtlichen	24
M. Zinger	
Neues von der Galerie W182 und Kultur im Leipziger Osten	25
J. King	
Feste feiern in der Quartiersschule Ihmelsstraße	25
Lena S. H. und Kieu Anh V., Schülerinnen im Hort des Förderzentrums Adolph-Diesterweg-Schule	
Die Vogelralley im Hort der Adolph-Diesterweg-Schule	27
J. Vorwegk	
¡Buenos Días!	30

Miniposter	32
Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz	34
D. Lange	
Die Kinderinsel Emmaus sagt Danke, Thank you, Merci!	38
A. Kalteich	
»Sturmfest und erdverwachsen«	39
M. Beyer	
Sellerhäuser Köpfe: Kantor Konrad Pippel	40
BV Sellerhausen-Stünz	
Bauticker	42
M. Körnig	
Spielen im (Leipziger) Osten	43
W. Dost	
Damals in Stünz zwischen Kriegsende 1946 und 1961 (Teil 6) – Damals in Stünz zwischen Kriegsende 1946 und 1961: Der Spielplatz Zweenfurther Straße	47
S. Albrecht	
Farben- und Lackfabrik Hermann Jentzsch	47
G. Bernhausen	
Vielseitig, familiär, bunt	48
W. Prawitz	
Historische Miniaturen – zum Nachdenken und manchmal auch zum Lächeln	49
Ch. Glöcker	
Verbesserungen im ÖPNV in Leipzig Ost	50
S. Albrecht	
Wer war Kötzschke?	52
BV Sellerhausen-Stünz	
Leserbrief zur Thallwitzer Straße	53
A. Kalteich	
Herdspende für den Club Sellerhausen	53
AG Kommunikation/Vegutopia	
Vegutopia – Frisches Gemüse in den Stünzer Gärten	55
M. Zinger	
Künstliche Intelligenz und Sellerhausen-Stünz	58
J. Werner	
Die Stadtteilgrenzen von Sellerhausen	58
J. Werner	
Einmal rund um Sellerhausen	60



Gewässersituation im Volkshain Stünz

A. Kalteich



Die feuchte Witterung der letzten Monate hat nicht nur zu bislang kaum gekannten Füllständen der Östlichen Rietzschke und des Stünzer Teiches geführt, sondern wird auch pünktlich zu Beginn der Gartensaison wieder viele kleine schleimige Kriechtiere auf den Plan rufen. Dass das Tempo dieser nur zum Teil positiver Lebewesen im Vergleich zu den Fortschritten bei der Entwicklung der Gewässer im Stünzer Park derweil rasant herkommt, hat aber nichts mit dem Klimawandel zu tun.

Seit 2017 drängt der Bürgerverein auf eine Entschlammung des Teiches, damit bei Wasserüberschuss ein Stauraum für trockenere Zeiten gebildet werden kann. Bei einer Teichfläche von 9.500 m² und einer Schlammdicke von bis zu 90 cm gehen hier nach unseren Schätzungen ca. 5.000 m³ Wasser verloren.

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG) sieht im Stünzer Teich bislang lediglich einen kulturellen Wert und stuft ihn deshalb auf einer Dringlichkeitsliste in Kategorie vier (von fünf) ein. Dessen (höherwertige) Funktionen als wasserwirtschaftliche Anlage und essentielles Biotop des Landschaftsschutzgebietes *Östliche Rietzschke* werden bislang leider nicht ausreichend berücksichtigt.

Selbst der Stadtratsbeschlusses, 2022/2023 Planungen zur Teichsanierung aufzunehmen, wurde bislang noch nicht umgesetzt.

Vorgeschlagen haben wir zudem eine Anhebung des Ein- und Auslaufes des Gewässers, um den Stauraum zu vergrößern. Dazu und zu weiteren, von uns angeregten Maßnahmen der O-Ton des ASG:



Leipzigs zweitlängster Bach © H. Schneidewind

Höhe des Teichablaufs

Die Höhe des Teichablaufs ist bedingt durch die Funktion des Parkteiches als Hochwasserrückhalteraum. Mit der Herstellung der Zu- und Ablaufbauwerke aus bzw. zur Östlichen Rietzschke in 2003/2004 wurde eine sog. Staulamelle mit definierten Höhen geschaffen, um Hochwasserspitzen aus der Östlichen Rietzschke am Standort rückzuhalten. Für die Höhen und Dimensionierung der Bauwerke und das damit bereitgestellte Stauvolumen liegt eine Plangenehmigung vor. Die Anbindung des Stünzer Parkteiches im Nebenschluss der Östlichen Rietzschke zur Schaffung eines Rückhalterums ist damals auch mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzt worden. Eine Anpassung der Zu- bzw. Ablaufhöhen ist gegenwärtig aus diesen Gründen nicht vorgesehen.

Machbarkeitsstudie Östliche Rietzschke/Sanierung der Gewässersohle

Durch die Leipziger Wasserwerke wurde im Frühjahr 2022 eine Machbarkeitsstudie beauftragt, um eine langfristige und planerische Lösung für die auftretenden Probleme, der stellenweisen Versickerung innerhalb des Bachlaufes der Östlichen Rietzschke, herbeizuführen. In dieser Studie wurden neben der Wasserführung der Östlichen Rietzschke insbesondere die alte Rohrleitung unter der Östlichen Rietzschke im Gebiet von Mölkau/Sellerhausen-Stünz untersucht und Maßnahmen zu deren Rückbau bzw. Verdämmung erarbeitet. Die Studie liegt seit Mai 2023 vor. Eine Umsetzung bzw. planerische Weiterführung der Studienergebnisse wird nun in enger Abstimmung zwischen Leipziger Wasserwerken und dem ASG erfolgen.

Wasserstandsstabilisierung des Parkteiches und Niederschlagswassermanagement im Bereich des Dorfplatzes Stünz

Um dem Parkteich noch weitere Wasserspenden zukommen zu lassen, wird aktuell

die Anbindung der Entwässerung des Stünzer Dorfplatzes durch Abkopplung der Straßenentwässerung, von der Kanalisation und Zuführung des Niederschlagswassers in die Östlichen Rietzschke und den Parkteich Stünz geprüft. Die genannten Maßnahmen sollen helfen, den Teich mit mehr Wasser zu versorgen. Inwieweit diese Maßnahmen mit einer grundlegenden Sanierung des Teiches und auch der wassersensiblen Umgestaltung des Dorfplatzes verbunden werden können, bleibt der weiteren Planung vorbehalten.

Erste Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für die Wasserstandsstabilisierung des Parkteiches unter Einbeziehung eines angepassten Niederschlagswassermanagements im Bereich des Dorfplatzes werden, Stand heute, voraussichtlich Ende des dritten Quartals 2024 erwartet. Wie bereits signalisiert, werden wir den Bürgerverein Sellerhausen zu gegebener Zeit über Fortschritte/Ergebnisse zu den Einzelvorhaben informieren.

Natürlich ist auch eine Verwaltung keine eierlegende Wollmilchsau und die personellen und finanziellen Ressourcen sind begrenzt. Zudem führen die Vielzahl der zu berücksichtigenden Belange und rechtlichen Regelungen zu zeitaufwendigen Abstimmungsprozessen. Es gibt viele Beispiele dafür, was für ein Tempo erreicht werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen (Notenradkletterorchester, Handschwengelpumpe, Buslinie 77). Wir werden weiterhin die ökologische und kulturelle Einzigartigkeit des Stünzer Teiches und dessen Bedeutung für den Leipziger Osten herausstellen und dem Amt bei der Suche nach den *Sieben-Meilen-Stiefeln* helfen. Hoffentlich ist es dann nicht zu spät.



Der Bürgerverein wird volljährig

A. Kalteich

Kaum vorstellbar, dass es am 16. Februar 2006 tatsächlich einem der sieben Gründungsmitglieder bewusst war, auf welche erlebnisreiche, aufregende und spannende Reise man sich mit der Unterzeichnung des Gründungsdokumentes bewegen würde.

Stand am Anfang der undefinierte Wille, für den Stadtteil etwas tun zu wollen, kristallisierten sich bald die ersten Schwerpunkte heraus. So stand der Fortbestand der 24. Grundschule auf der Kippe und auch die Organisation des Parkfestes war vakant.

Mit der Zahl der Mitglieder wuchsen auch die Möglichkeiten und der Blick auf Problemstellen im Stadtteil. Ein Quartiersbus sollte her, um vielen älteren Mitbürgern mehr Mobilität zu ermöglichen. Zum Fahrplanwechsel am 10. Oktober 2010 führten die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) die neue Buslinie 77 ein (siehe www.bv-sellerhausen.de/hoehpunkte/ (Buslinie 77)). Im Jahr 2017 kamen auch noch Wartebänke hinzu. Mittlerweile nimmt der Radweg auf dem Sellerhäuser Viadukt Konturen an und bald werden Groß und Klein hier nicht nur flanieren, sondern sich im Umfeld auch sportlich betätigen können.

Der Stünzer Park wurde mit Bänken, Papierkörben, der Boule Bahn und unserem

Notenradkletterorchester ordentlich aufgewertet. Nach unserer Demonstration mit über 1.000 Teilnehmern gegen den Mittleren Ring Südost im Jahr 2019 ist tatsächlich nur noch die AfD als einzige Partei übriggeblieben, die die Kleingärten, Parks und Wohnstrukturen in unserem Stadtteil mit diesem Millionengrab (300 Mio. €) zerstören will. Die Sanierung des Teiches und der Östlichen Rietzschke stehen nunmehr auf der Agenda der Stadtverwaltung und -- auch wenn man dafür sehr gute Augen braucht -- ist die Sanierung in Sicht.

Neben den jährlichen Veranstaltungen, wie dem Parkfest mit ca. 1.500 Besuchern, gelingt es uns, Großveranstaltungen wie das Teichkonzert oder das Sellerhäuser Adventslicht zu wuppen. Zweimal im Jahr erscheint die Sellerhäuser Depesche mit einer Auflage von 5.500 Exemplaren.



Notenrad- Kletterorchester © privat

Seit Ende 2022 bietet der Bürgerverein im Stadtteiltreff Konzerte, Lesungen, Informationsveranstaltungen und Nachbarschaftstreffs an. All das ist nur möglich durch das selbstlose Engagement vieler Mitglieder des Bürgervereins.

Im Laufe der Jahre haben sich Teams herausgebildet, die aufeinander eingespielt die jeweiligen Projekte unseres Vereins umsetzen. Vieles des Erreichten erscheint inzwischen selbstverständlich. Das ist es aber nicht! Und so trägt der Gedanke an die nächsten Jahre leider auch ein paar Schatten in sich.

Viele der alten Hasen kommen hin und wieder an ihre Belastungsgrenzen. Und den Brunnen der ewigen Jugend haben wir noch nicht gefunden – wir werden leider nicht jünger.

So stellt sich für Viele die Frage, ob wir mit 50 bis 60 Lenzen tatsächlich noch die Richtigen sind, das Parkfest als Kinderfest zu organisieren. Natürlich haben

die 30- bis 40-jährigen Eltern erst einmal den Kopf voll mit Dingen, die ein funktionierendes Familienleben gewährleisten. Und, natürlich haben viele junge Menschen in unserem Stadtteil auch ganz andere Netzwerke mit ganz anderen Schwerpunkten.

Fest steht aber auch, dass es bald nicht mehr möglich sein wird, Großveranstaltungen wie z.B. das Parkfest in der gewohnten Form anzubieten, wenn die Staffelstabübergabe nicht gelingt.

Wir wollen daher zunächst versuchen, die Parkfestvorbereitung auf breite Füße zu stellen und laden alle an diesem Projekt Interessierten zu einem Vorbereitungstreffen am 18. April 2024 um 18.00 Uhr in den Stadteilladen in der Plaußiger Straße 23 ein. Gesucht werden neben Menschen, die sich vorstellen können, organisatorisch zu wirken auch Leute, die einfach nur mit anpacken wollen.



Verkaufen Sie keine Immobilie, bevor Sie mit uns gesprochen haben.

Telefon 0341 986 5656
E-Mail info@lbs-immo-leipzig.de



Immobilienpartner der



Sparkasse
Leipzig

In Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein zum:

Schachabend

Jeder ist herzlich willkommen!

jeden 2. Mittwoch im Monat
von 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
im Stadtteiltreff, Plaußiger Straße 23

nächste Termine:
10.04.2024
08.05.2024
12.06.2024

**Hinsetzen, Nachdenken, Spielen,
Analysieren u.v.m. in lockerer Runde**

Der Eintritt ist frei!



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Sparkasse Leipzig DE3786055921100685800; BIC WELA2E33XXX
www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de | [bv_sellerhausen_stuenz](https://www.instagram.com/bv_sellerhausen_stuenz)



Viel Bewegung im Stadtteiltreff

A. Kalteich



Nach euphorischem Beginn mit vielen tollen Veranstaltungen in unserem Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße 23 wollen wir mit einem Mix an

Informationsangeboten, Nachbarschaftscafé und kulturellen Veranstaltungen einen Begegnungsort für alle Menschen unseres Stadtteils etablieren.

Die Resonanz auf die einzelnen Angebote ist recht gemischt. So findet sich bei unserer Konzertreihe bereits eine kleine Schar an Stammgästen ein. Mit den *Bandgroupies* und den Mitgliedern des Bürgervereins ist der Treff meist bis auf wenige freie Plätze gefüllt – die Hütte ist dann voll. Die monatlichen Konzerte bieten wir in Kooperation mit der Leipziger Liedertour an und sind ein Leckerbissen für alle,

die hochklassige Musik der unterschiedlichen Genres auch außerhalb der einschlägigen Leipziger Konzerthallen erleben wollen. Akustik und Ambiente wollen wir mit Bilderrahmen an den Wänden noch verbessern.

Die beiden angebotenen Lesungen haben die Erwartungen leider nicht erfüllt, hier hatten wir nur einstellige Besucherzahlen. Aufgrund des hohen Aufwands sind weitere Lesungen erst einmal nicht geplant. Vielleicht wagen wir einen Neustart, wenn sich große Namen ankündigen lassen.

Eine kleine Pause haben wir zu Beginn des Jahres beim Sellerhäuser Kaffeeklatsch eingelegt. Trotz des Zuspruches, den wir für dieses Angebot erhalten, sind in der dunklen Jahreszeit die Gäste ausgeblieben. Ab April versuchen wir es mit einem zeitlich früheren Beginn.

Zur Sprechstunde des Bürgerpolizisten Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin Carola Schröder fanden sich i.d.R. meist 2-3 Gäste ein, deren Anliegen aufgenommen wurden. Auch dieses Angebot möchten wir aufrechterhalten.

Beim Schachabend am jeweils zweiten Mittwoch des Monats sind die Bretter solide mit 6-7 Mitspielern besetzt. Neben spannenden Partien haben hier auch Anfänger die Möglichkeit, tiefer in das königliche Spiel einzusteigen.



Schachabend

© A. Kalteich



Konzerthighlight mit Melvin Touche © A. Kalteich

Sie suchen einen Raum im Stadtteil für gelegentliche gewerbliche oder gemeinnützige Angebote? Unser Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße 23 bietet eine Veranstaltungsfläche von ca. 32 m² (4 × 8 m), hat eine kleine Küche, eine Toilette, eine herausziehbare Leinwand und viele Extras. Sie können die Räume mieten – kontaktieren Sie uns gern via Mail unter info@bv-sellerhausen.de!

Konzerte am Donnerstag

11. April 2024, 19.00 Uhr: WOLLENBERG UND MÜLLER: *VERSUNKEN*

Schwelgte Jens-Paul Wollenberg bis dato im Reigen meist slawischer Harmonie des lang bestehenden Ensembles *Pojechaly*, überrascht er seine Hörerschaft diesmal mit von Blues durchtränkter Melancholie. Das neue Programm *Versunken* entstand innerhalb eines Jahres in enger Zusammenarbeit mit dem Pianisten Josef Müller, dessen Leidenschaft unüberhörbar der Boogie-Tradition

zuzuordnen wäre; schwebte da nicht auch ein Hauch schwermütig melodramatischer Morphogenie mit. Das Album gleichnamigen Titels kam Mitte 2023 unter Mitwirkung des genialen Harmonikavirtuosen Thomas Hanke auf den Markt. Wollenberg-Fans werden überrascht sein: Das Zusammenspiel mit Pianist Josef Müller bringt ganz neue Klangfarben. Und Jens-Paul Wollenberg swingt wie einst im Mai!



© Leipziger Liederszene

2. Mai 2024, 19.00 Uhr: ADOLPHI SOLO: *DAS ERVOLKSLIED AN SICH!*

Hier wird tief in die Schatztruhe eines Liederschreibers und -sängers gegriffen: Vertraute und weniger bekannte Verse deutscher Dichter, Volkslieder und solche, die just welche werden wollen – samt eigenen Erzählungen und Gedanken; – stets im ureigenen musikalischen Kontext des Kopfes der Bands *Horch* und *The Aberlours*, gespielt auf einer Vielzahl mehr oder weniger historischer Instrumente!



© Heiko Fiedler

20. Juni 2024, 19.00 Uhr: DIE LIEDERTOUR: *ALBRECHT HAUSHOFER HOMMAGE – MOABITER SONETTE*

Die Liedertour erzählt die ambivalente Lebensgeschichte von Albrecht Haushofer und erinnert mit vertonten und gelesenen Texten aus dem Gedichtband *Moabiter Sonette* (Verlag C.H.BECK) an einen Vertreter des bürgerlichen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. Geboren am 7. Januar 1903 in München, kam der Geograph, Diplomat und Schriftsteller am 7. Dezember 1944 im Berliner Zellengefängnis Lehrter Straße in Gestapo-Haft. Während der letzten Lebensmonate bis zu seiner Ermordung durch ein SS-Kommando am 23. April 1945 schrieb er 80 Gedichte als

politisches und persönliches Vermächtnis, die unter dem Titel *Moabiter Sonette* 1946 postum veröffentlicht wurden.

2008 gelingt Gitarrist und Singer/Songwriter Francis String mit Musikern der Liedertour eine überraschend berührende musikalische Umsetzung dieser strengen Gedichtform, die einerseits die angemessene Stimmung der literarischen Vorlage berücksichtigt, andererseits die bald 80 Jahre alten Texte hochaktuell erscheinen lassen. 2011 veröffentlichten sie zwölf dieser Vertonungen auf CD.

Seit 10 Jahren präsentiert die stilistisch vielseitige Band um den Leipziger Musiker Ralph Schüller dieses zeitlose musikalisch-literarische Programm.



© Leipziger Liederszene

Die Konzerte finden im Stadttreff
in der Plaußiger Straße 23 statt.



Am 9. Juni 2024 wird in Leipzig ein neuer Stadtrat gewählt. Unser Stadtteil Sellerhausen-Stünz liegt im Wahlkreis 2, der im Wesentlichen den Stadtbezirk Ost umfasst. Momentan herrscht im Stadtrat leider ein krasses Missverhältnis zwischen dem Anteil der hier lebenden Menschen und den uns vertretenden Abgeordneten. Mit ca. 15 Prozent Anteil an der Bevölkerung Leipzigs (88.200 von 620.000) liegt der Anteil unserer Stadträte bei ca. 8,5 Prozent (6 Abgeordnete von 70).

Woran liegt das? Neben einem recht komplizierten Wahlverfahren leider auch an der geringen Wahlbeteiligung. Bei der letzten Wahl 2019 haben im Wahlkreis 55,7 Prozent der Wähler abgestimmt. Im Wahlkreis 4 (Süd) haben damals 70 Prozent Wahlbeteiligung für 10 Abgeordnete gereicht, im Wahlkreis 3 (Südost) immerhin 62 Prozent für 8 Abgeordnete.

Bei allen Bemühungen haben es die Stadträte unseres Wahlkreises schwer, die Interessen ihrer Wählerschaft gegen die ebenso verständlichen Begehrlichkeiten anderer Wahlkreise durchzusetzen. Das haben auch wir als Bürgerverein gemerkt, denn bei vielen von uns genannten Brennpunkten laufen wir bei der Stadtverwaltung gegen eine Wand und finden im Stadtrat keine ausreichende Lobby, die sich der an uns herangetragenen Probleme widmet.

So geht es beim angestrebten Gewässerkonzept für den Stünzer Park kaum voran. Ein integriertes Parkraumkonzept lässt ebenso auf sich warten, wie eine Aufwertung der Wurzner Straße. Beim ÖPNV sind die Verbesserungen marginal und die S-Bahnhaltestellen Sellerhausen und Paunsdorf werden mehr oder weniger eingestampft. Zweckentfremdungen von Wohnraum werden nicht geahndet,

anspruchsvolle Sanierungen dagegen schon. Wir hoffen, dass sich nach der Wahl am 9. Juni 2024 an diesen Missständen etwas ändert. Gehen Sie daher bitte zur Wahl und geben Sie Ihre drei Stimmen den Kandidaten, die ihren Gestaltungswillen bewiesen haben, oder Neueinsteigern, die dieses beweisen wollen! Nicht wählen zu gehen wäre falsch, denn nur eine hohe Wahlbeteiligung sichert dem Leipziger Osten eine starke Stimme.

Kandidaten der Parteien, von denen wir in der letzten Legislaturperiode Unterstützung erfahren haben, möchten wir Ihnen in der Sellerhäuser Depesche vorzustellen. Zudem bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Kandidaten beim Sellerhäuser Gespräch am 23. Mai 2024 um 19.00 Uhr im Club Sellerhausen besser kennenzulernen!



Beate Ehms, 59 Jahre, Juristin, seit 10 Jahren im Stadtrat, Vorsitzende des Petitionsausschusses und des Gleichstellungsbeirats:

Für mich als linke Stadträtin steht das soziale Miteinander im Mittelpunkt. Das bedeutet für den Stadtteil Sellerhausen-Stünz zum Beispiel schönere Spielplätze und gepflegte Parkanlagen, aber auch ein

Zusammenbringen von mehr, sicheren Fahrradwegen und gleichzeitig ausreichend Parkmöglichkeiten. Finden Sie mit mir gern gemeinsam Antworten auf diese Fragen.



Anja Feichtinger, 48 Jahre, Rechtsanwältin, Fachangestellte:

Ich bin im Leipziger Osten aufgewachsen, zur Schule gegangen, sesshaft geworden und familiär verankert. Für den Stadtteil Sellerhausen-Stünz möchte ich die bisher angesprochenen Themen weiterverfolgen: Sanierung und Verbesserung der Ausstattung der Grundschule Hans-Christian-Andersen, barrierefreier Ausbau der ÖPNV-Haltestellen, Ordnung und Sicherheit (Aufstellen von weiteren Mülleimern und Installation von öffentlichen Toiletten) und die Umsetzung der Park- und Teichpflege. Mittel zur Sanierung des Stünzer Teiches sind in den Haushalt eingestellt. Damit nun auch eine Umsetzung erfolgen kann, wurden auf Antrag der SPD zusätzliche Stellen im Amt für Stadtgrün und Gewässer geschaffen, die sich speziell um die Belange der Teiche und Gewässer, vor allem in den Stadtrandlagen, kümmern sollen. Weiterhin liegt mir die Begleitung des Projekts *Parkbogen Ost* am Herzen sowie den Stadtteil gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterzuentwickeln.



Ulrike Gebhardt (links), 44 Jahre, Koordinatorin Präventionsrat, Marsha Richarz (rechts), 32 Jahre, Verlegerin und Inklusionslehrerin

Der Leipziger Osten ist einer der vielfältigsten Bereiche unserer Stadt. Bürgervereine, Einrichtungen und Initiativen gestalten ihn in den Bereichen Mobilität, Kultur, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft attraktiv und lebenswert. Wir möchten dieses Engagement bestärken und die barrierearme Gestaltung des Ostens mit auf die Tagesordnung setzen. Diese Entwicklungen müssen im Sinne der kommenden Generationen gedacht und diskutiert werden. Denn nur eine Stadt, in der allen Zugang ermöglicht wird, ist wirklich eine Stadt für alle.



Julian Schröder, 34 Jahre, Sozialpädagoge und Referent im Büro eines Leipziger Bundestagsabgeordneter:

Ich engagiere mich ehrenamtlich als Stadtbezirksbeirat für den Leipziger Osten, in meiner Kirchengemeinde, in der Kinder-

und Jugendhilfe und im Bürgerverein. Mir ist es wichtig, vor Ort konkret mit anzupacken, vom Frühjahrsputz bis zum Stadtteilstfest.

Ich werde mich im Stadtrat dafür einsetzen, dass der Jugendclub in Sellerhausen zeitnah saniert wird, für Verbesserungen für alle Verkehrsarten und dass bürgerschaftliches Engagement mehr Anerkennung und Unterstützung erfährt.



Jörg Winkler, studierter BWLer, arbeitet im Finanzdienstleistungsbereich mit engem Kontakt zum Handwerk

Ich möchte, dass der Leipziger Osten wieder besser im Stadtrat mit unseren Wünschen und Problemen vertreten ist. In erster Linie möchte ich ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger haben. Mein Ziel ist die schnelle Fertigstellung des *Parkbogen Ost*, um den Stadtteil noch attraktiver zu machen. Außerdem werde ich den Graffiti den Kampf ansagen, die nicht einmal vor mit Millionen an Steuergeldern sanierten Denkmälern halt machen und sich im ganzen Stadtteil ausbreiten. Gleichzeitig ist es wichtig, den Jugendlichen Angebote zu machen. Schienen, Straßen und Radwege sind in einem teils katastrophalen Zustand. Darüber hinaus gilt es, die Infrastruktur wie Kitas, Schulen, Ärzte, Cafés, Restaurants und Geschäfte zu fördern und weiteren Betrieben die Ansiedlung zu ermöglichen. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen. Sie erreichen mich unter jwinkler@fdp-leipzig.de.

Samstag,
10. August 2024
20:00 Uhr
am Teich im
Volkshain Stünz

**TEICHKONZERT
ZUR
VOLLMONDNACHT**

„A Tribute To Our Heroes“
Meisterhaft gecoverte Songs der Rockgeschichte
Authentisch, emotional, 100% Bio und ungelüftet

www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de

17. Sellerhäuser Gespräche zur Kommunalwahl am 9. Juni 2024

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein!
Kommunalwahl 2024 – Neue Impulse für den Stadtteil? – unter diesem Titel werden sich die Kandidaten unseres Wahlkreises den Fragen der Bewohner und aller Interessierter stellen.

Ort: Club Sellerhausen, Püchauer Straße 4 (neben REWE)
Beginn: 19.00 Uhr



A Tribute To Our Heroes

Voice-2-Voice



Die beiden Oberfranken Claus Mathias und Harry Davids waren bereits seit den 70ern mit bekannten Bands, TV-Auftritten und als Solisten unterwegs.

Vor 12 Jahren gingen die beiden *back to the roots* und begeistern seither ihre Hörerschaft im In- und Ausland als Gitarren- und Gesangs-Duo *Voice-2-Voice*.

Nach dem Motto *A Tribute To Our Heroes*, huldigen sie musikalisch ihren Helden aus vergangenen Zeiten. Bei diesen eigen interpretierten Meilensteinen der Musikgeschichte wird man Songs hören von Simon & Garfunkel, America, U2, Eagles, Scott McKenzie, STS oder Neil Young uvm. Ihrem Publikum gefällt ihr homogener Gesang, das stimmige Gitarrenspiel und der Sound, der oft mehr als zwei Personen vermuten lässt.

Claus Mathias spielte in der 70er-Band *RED BARON* und in den 80ern in der bayrischen Popband *RELAX* (*Weil i di mog* oder *A weißes Blatt 'l Papier*). Man kennt ihn aus vielen TV-Auftritten, wie der *ZDF-Hitparade* und *Disco* mit Ilja Richter, ausgezeichnet mit einigen goldenen Schallplatten.

Harry Davids tourte Ende der 90er auch als Begleitmusiker verschiedener Künstler wie Ivan Rebroff, Anton aus Tirol, Ireen Sheer und begeisterte in den 2000er Jahren als Solo-Acoustic-Act bis in die USA und Kanada. Für seinen Song *Shake, shake, shake everybody* bekam er 2009 von der DDO eine Goldauszeichnung.

Wer *Voice-2-Voice* noch nicht live gehört hat, dürfte zumindest deren eigene Songs wie z. B. *The feeling of life* oder die Oberfranken-Hymne *Wir sind Oberfranken* aus dem Radio kennen.

Bei ihrem Auftritt am Samstag, dem 10. August 2024 zum Teichkonzert-Open-Air freuen sich die beiden besonders auf das Leipziger Publikum.

Beginn 20 Uhr, Stünzer Park am Stünzer Teich (verlängerte Borngasse)



Voice-2-Voice

Sellerhäuser Kaffeeklatsch

Ein offener Treff, um sich zu unterhalten, Gedanken auszutauschen und neue Menschen kennenzulernen bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkostenbeitrag).

15 – 17 Uhr

25. April 2024*

30. Mai 2024

27. Juni 2024

25. Juli 2024

29. Aug. 2024

19. Sept. 2024

* um 15:30 Uhr
am 25. April 2024

„Dr Sachse un
sein Gaffee“

Lene-Voigt-Programm
zum Kaffeeklatsch mit
Gabriele Werner



Wo? Im Stadtteiltreff,
Plaußiger Straße 23

Instagram



www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de



Eckenparker

© F.Miethling

Zugeparkte Kreuzungsbereiche

S.Albrecht

Vollgeparkte Straßen und Ecken, ein Problem für Menschen mit Kinderwagen oder Rollatoren aber auch für Müllwagen und Einsatzfahrzeuge, die oft nur mit Mühe oder im Ernstfall gar nicht durchkommen. Ein Zustand, der sich in vielen Städten beobachten lässt, u. a. auch an der Ecke Plaußiger/Wurzner Straße. Darauf hat uns unser Leser Daniel Schöck hingewiesen.

In dicht bewohnten Straßen suchen vor allem abends, nach Feierabend, viele einen Stellplatz für ihr Auto. Das kann dann schon mal über Eck stehen. Ein Notfall, der den Einsatz von Feuerwehr oder Notarzt erfordert, kann dann aber vielleicht nur mühsam erreicht werden, kann also Menschenleben gefährden und somit auch einen Eckenparker betreffen.

Haben andere Städte eine Lösung? Wir haben recherchiert: manche Städte poltern kritische Ecken ein, aber auch vor die Poller stellen sich Autos. Die Stadt Lübeck hat eine andere Lösung gefunden: intelligente Verkehrssteuerung durch smarte Parksensoren an den Kreuzungen. Im Rahmen des Pilot-Projektes *Kreuzung frei* wurden im letzten Jahr an zwei besonders kritischen Straßenecken 18 Sensoren auf der Fahrbahn aufgebracht. Diese erfassen, ob sich ein falsch geparktes Fahrzeug über oder neben ihnen befindet. In Echtzeit werden diese Messdaten an

das Ordnungsamt weitergeleitet (datenschutzkonform), das kann dann geeignete Maßnahmen einleiten, um Flucht- und Rettungswege freizuhalten. Das entlastet zudem das Amt, da Verwaltungsaufwand und Einsätze reduziert werden.

Kreuzung frei ist ein Teilprojekt der intelligenten Verkehrssteuerung in Lübeck und wird genutzt, das Parkverhalten zu analysieren und Rettungswege zu optimieren. Geplant sind insgesamt 50 Standorte mit rund 300 Sensoren in der Hansestadt. Wer mehr wissen möchte: www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/smart-city-luebeck/projekte-und-massnahmen/index.html



Verkehrssichere Lösung

© M. Zinger

»Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen wird«. Das ist das Motto von Gunter Demnig, der seit über 27 Jahren Stolpersteine in ganz Deutschland und dem europäischen Ausland verlegt. Meist macht er das selbst, es gibt zudem Kooperationen, die das übernehmen – so wie beim Stolperstein für Erich Ferl. Häufig recherchieren Schulklassen, die auch Putzpatenschaften übernehmen - für Demnig ist das gelebter Geschichtsunterricht.

Geboren 1947 in Berlin, wuchs Demnig in Berlin und Nauen auf. Er studierte Kunstpädagogik an der Hochschule für Bildende Künste Berlin und an der Kunsthochschule Kassel. Begonnen hatte er 1992, als er zum 50. Jahrestag des Befehls Heinrich Himmlers zur Deportation der „Zigeuner“ (Auschwitz-Erlass) einen ersten mit einer Messingplatte beschrifteten Stein vor dem Historischen Kölner Rathaus verlegte. In Köln markierte er die Strecke, auf der die Nationalsozialisten Sinti und Roma zum Abtransport in die Vernichtungslager getrieben hatten. In den Folgejahren entwickelte er das Projekt *Stolpersteine* und dehnte es auf alle verfolgten Gruppen aus.

Die Stolpersteine erinnern an Menschen, die der NS-Diktatur zum Opfer fielen: verfolgt, vertrieben, ermordet, deportiert oder in den Suizid getrieben. Die Steine werden in Handarbeit hergestellt und tragen auf der Oberseite kleine Messingplatten mit den Namen und Lebensdaten der Opfer. Verlegt werden sie vor deren letzten selbstgewähltem Wohnsitz im Straßen- oder Gehwegpflaster. Das Projekt gilt als das größte dezentrale Mahnmahl der Welt.

Für Demnig werden die Opfer nicht nochmals mit Füßen getreten, wie ein häufiger Vorwurf lautet, sondern zum Glänzen

gebracht, zudem muss man sich quasi vor ihnen verbeugen, um die Inschrift lesen zu können. Er will den NS-Opfern, die in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurückgeben. Häufig reisen Verwandte und Nachfahren der Opfer zu den Verlegungen an, z.T. von weit her, aus anderen Ländern oder Kontinenten. Sie empfinden diese Steine nicht als Grabsteine, sondern als Schlusssteine oder auch als Familienzusammenführung.

Für seine Arbeit hat Demnig zahlreiche Auszeichnungen bekommen, z. B. 2012 den Erich-Kästner-Preis, das Preisgeld (10.000€) kam den Stolpersteinen sowie dem Neuen Jüdischen Friedhof in Dresden zugute. 2019 erhielt er das Bundesverdienstkreuz, 2023 den Verdienstorden des Landes Berlin.

Informationen zu Stolpersteinen finden Sie hier: www.stolpersteine.eu und speziell zu Leipzig unter: www.stolpersteine-leipzig.de



Demnig mit vier Stolpersteinen 6. Juni 2023
© F. Erbacher



Am 26. Oktober 2023 wurde vor dem Haus Wurzner Straße 171 ein Stolperstein für Erich Ferl verlegt.

Wer war Erich Ferl?

Ein junger Mann, der als kommunistischer Widerstandskämpfer im Alter von 17 Jahren von den Nationalsozialisten erschossen wurde. Geboren am 24. Dezember 1915 in Paunsdorf, wohnte er mit seiner Familie ab 1924 in der Wurzner Straße 171. Sein Vater war Rangierer bei der Reichsbahn und starb 1926 bei einem Arbeitsunfall. 1929 begann Erich Ferl eine Lehre zum Steinsetzer, die er nach anderthalb Jahren abbrach. Durch Schulfreunde in Stünz und seinen Onkel Herbert Luckner, der bis 1933 Stadtverordneter der Kommunistischen Partei (KPD) war, kam er frühzeitig mit politischen Themen in Berührung und engagierte sich in der kommunistischen Jugend.

Am Abend des 23. März 1933 ging er zu einem Treffen ins damalige Parteilokal *Parkfrieden* in der Karl-Härtling-Straße.



Beginn der Verlegearbeiten © I. Busch



Der Stolperstein für Erich Ferl © I. Busch

Diese Zusammenkunft wurde von der SA und der Polizei aufgelöst. Es fielen Schüsse, durch fünf Schüsse schwerverletzt wurde Erich Ferl in das Krankenhaus St. Jakob (heute Uniklinik) gebracht, in dem er am Abend des 24. März 1933 seinen Verletzungen erlag.

Die nationalsozialistische Propaganda schob die Schuld an der Schießerei dem politischen Gegner zu. Die *Neue Leipziger Zeitung* vom 25. März 1933 titelte »Kommunistischer Feuerüberfall« und entlastete die Täter, indem sie feststellte, Ferl sei »[...] von seinen eigenen Parteigenossen angeschossen worden«. Eine Untersuchung des Falls im Jahr 1946 konnte die wahren Täter nicht mehr ermitteln.

Patenschaft: Der Erich-Zeigner-Haus e.V. hat zusammen mit der Neuen Nikolaischule Leipzig recherchiert und dieses Projekt angestoßen. Weitere Informationen zum Archiv Bürgerbewegung finden Sie hier: www.archiv-buergerbewegung.de

Warum hat der Friedhof Sellerhausen grüne Wege?

S. Albrecht



Die Wege des Friedhofs wurden vor gut 130 Jahren sehr großzügig angelegt, zum Teil sind sie bis zu fünf Meter breit.

Im Laufe der letzten Jahre wurde der ursprüngliche Schotter durch sogenannte wassergebundene Decken ersetzt. Ein Belag, der aus einem Mineralgemisch gebrochenen Natursteinmaterials besteht: Splitt und Schotter. Durch diesen Belag sind die Wege auch bei schlechtem Wetter gut begehbar, Regenwasser kann ausreichend versickern, so dass sich keine großen Pfützen bilden.

Auch auf diesen Wegen siedeln sich Wildkräuter an, deren Samen aus den Wiesenflächen herüber wehen. Bis vor wenigen Jahren wurde zwei- bis dreimal im Jahr Glyphosat (*Round Up*) gespritzt, um die Wildkräuter in Schach zu halten. Dies ist mittlerweile in Leipzig verboten. Die Hauptwege werden jetzt manuell entkrautet – alle Flächen, die nicht regelmäßig begangen oder befahren werden, wachsen langsam zu. Dafür entstehen neue Trampelpfade und Ecken durch häufiges Begehen von Friedhofsbesuchern.

Die Friedhofsverwaltung verfolgt seit einigen Jahren das Prinzip einer naturnahen Anlage: die Wiesenflächen sollen



Grüne Wege auf dem Friedhof ©S. Schröter

nicht mehr aussehen wie englischer Rasen. Schließlich dienen die Wildkräuter und ihre Samen Vögeln und Insekten als Nahrung. Allerdings samen die Wiesen sehr stark aus – das war im letzten Jahr gut zu beobachten, nach den Sommerregen keimte es überall am Wegesrand.

Das Friedhofsteam arbeitet mit Pendelhacke und Stoßeisen, um die Wildkräuter an den Urnengemeinschaften, den neu angelegten Gruppen (V.1, V.2.) und um die Kapelle zu entfernen. Handarbeit ist immer kraft- und zeitaufwendig, daher ist es nicht mehr möglich, alle Wege wildkrautfrei zu halten – und deshalb bleiben manche Friedhofswege grün.

Vollversammlung und Neuwahlen

BV-Sellerhausen-Stünz



Die Vollversammlung des Bürgervereins fand am 19. März 2024 im Stadtteiltreff, in der Plaußiger Straße 23 statt. Da der Termin der Vollversamm-

lung nach dem Redaktionsschluss der 32. Depesche stattfand, können wir an dieser Stelle nicht weiter berichten. Sehen Sie dazu den Beitrag und den neuen Vorstand auf unserer Homepage www.bv-sellerhausen.de.



 **DUNKER**
über den Tag hinaus

0341 - 65236360

Zweinaundorfer Str. 80 - 04318 Leipzig | bestattungen-dunker.de | [#hausapfelbaum](https://www.instagram.com/hausapfelbaum)

Schreiben Sie gern?

BV Sellerhausen-Stünz

Sie wohnen in Sellerhausen-Stünz, engagieren sich hier und möchten darüber berichten? Sie haben neue Themen, die den Stadtteil betreffen oder für ihn aufgegriffen werden könnten? Oder bisherige Themen, die Sie vertiefen oder ausführlicher behandeln wollen?

Dann sind Sie in unserem Redaktionsteam richtig! Wir freuen uns über engagierte Menschen mit Vorschlägen für zukünftige Beiträge in unserer Depesche, für unsere Homepage bzw. unsere Instagram-Seite. Melden Sie sich gern bei uns unter redaktion@bv-sellerhausen.de.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!



*Der Fachmann
für Ihr Heim!*



Haustechnik Heim GmbH & Co. KG
Geutebrückstraße · 17 04328 Leipzig · Telefon 0341 - 25 21 349
E-Mail info@haustechnik-heim.de · www.haustechnik-heim.de



STEIN SCHNEIDER

Steinmetz- und Bildhauermeister - Innungsbetrieb

**Grabdenkmäler und
Natursteinarbeiten aller Art**

Lieferung nach allen Friedhöfen

Wurzner Str. 142a / 04318 Leipzig

Tel. 0341 - 230 10 16

Internet: www.stein-schneider.de

E-Mail: info@stein-schneider.de



Baumscheibe mit Zierkohl in New York
© S. Albrecht



Baumscheiben hier und anderswo

S. Albrecht



Vor mittlerweile drei Jahren wurden die Baumscheiben etlicher Bäume in der Wurznern Straße bepflanzt. Viel wurde ausprobiert, etliche Erfahrungen gesammelt: Welche Pflanzen sind robust genug? Welche reagieren empfindlich auf längere Trockenzeiten? Insgesamt ist es für das Baumscheiben-Team des Bürgervereins eine Erfolgsgeschichte! Besonders freut uns, dass etliche Anwohner Patenschaften übernommen haben, also uns bei der Pflege unterstützen, indem sie im Sommer gießen, den Müll aus den Baumscheiben sammeln oder auch Pflanzen spenden. Wollen auch Sie uns unterstützen oder gar eine Patenschaft übernehmen, dann schreiben Sie uns: baumscheiben@bv-sellerhausen.de

Die bepflanzen Baumscheiben verschönern die Straße, bieten Nahrung für Insekten und sind schlicht schön anzusehen, vor allem natürlich in der Blütezeit! Weitere Informationen zu unseren Baumscheiben-Aktivitäten finden Sie hier: www.sellerhausen-blueht.de

Auch in anderen Städten finden sich begrünte und bepflanzen Baumscheiben. Wir haben Beispiele im Ausland gefunden: In New York sind es verschiedene Formen von Zierkohl, die die Baumscheiben ausfüllen – der bietet wohl wenig Anreiz, geklaut zu werden.



Arbeitseinsatz erfolgreich!

© privat

Soll Ihr Garten auch gezählt werden?

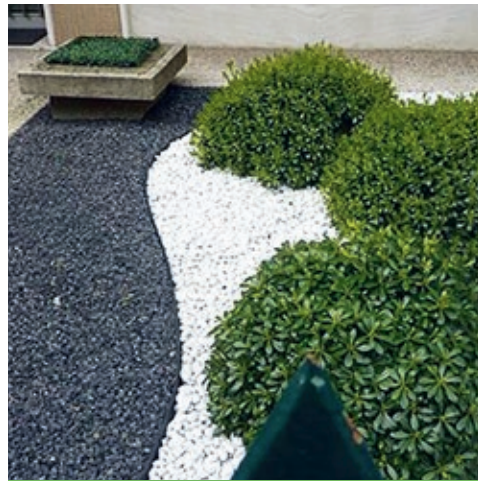
S. Albrecht

Liebhaber bester Vorgärten haben jetzt die Chance, in die Zählung der Verstöße aufgenommen zu werden. Seit

2023 werden diese endlich gezählt, auf eine Anzeige darf man sich auch freuen. Eigentlich ist die Sache klar: Vorgärten

sind gärtnerisch zu gestalten und zu erhalten, nicht jedoch sie zu versiegeln oder kahle Schottergärten daraus zu machen. Das besagt die Leipziger Vorgartensatzung (§2, Abs 1). Aber viele Hauseigentümer, auch in Sellerhausen-Stünz, fühlen sich davon nicht angesprochen, sie hübschen ihre Vorgärten mit jeder Menge Schotter auf, garniert mit dem einen oder anderen Zierbäumchen. Die Anlage von Schottergärten ist aber keine Privatangelegenheit der Grundstücksbesitzer, sondern ein massiver Verstoß gegen die Bauordnung.

Wie wohltuend die Leipziger Parks als grüne Lunge sind, haben die heißen Sommer gezeigt. Leider reicht die Kühlung in vielen Stadtteilen nicht aus. Pflanzen kühlen die Luft, befeuchten sie und produzieren Sauerstoff. Steinwüsten dagegen



Schottergarten mit grüner Dekoration
©NABU, Iris Barthel

speichern im Sommer tagsüber die Wärme und geben sie abends wieder ab. Auch ist in Schottergärten kein Platz für Insekten oder andere Tiere.

Kiesbetten sind keine Grünanlagen, und die Versteinerung der Stadt ist auf das notwendige Ausmaß zu beschränken. So lautet ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes in Niedersachsen (Az.: 1 LA 20/22). Diese klaren Regeln stehen auch in der sächsischen Bauordnung.

§ 8 formuliert: „Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind

1. wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und
2. zu begrünen oder zu bepflanzen, soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen.“

Es gibt hier also keine Spielräume für eigenwillige Interpretationen, um den eigenen liebevoll gepflegten Schottergarten zu rechtfertigen. Die Bauordnung gilt für alle und auch Eigenheimbesitzer haben die Pflicht, zum Klimaschutz in der Stadt beizutragen. Die Stadt Leipzig bietet Eigenheimbesitzern hierzu eine Beratung an, Sie finden diese online unter www.leipzig.de/bauberatung.

Unser Appell: nutzen Sie die Bauberatung der Stadt und den Frühling, um aus Ihrem Garten einen zu machen, der diesen Namen auch verdient. Das Klima an Ihrem Haus, in Ihrer Straße und damit in Ihrer Stadt wird davon profitieren!

Wir feiern unsere Ehrenamtlichen

BV Sellerhausen-Stünz

Ob Stadtteilstoff, Frühjahrs- und Herbstputz, Teichkonzert, Pflege der Baumscheiben, historische Aspekte, Thematisierung von Missständen, viele Eingaben

bei den städtischen Behörden zur Verbesserung des ÖPNV, zur Rietzschke und dem Teich im Stünzer Park, dem Betrieb des Stadtteiltreffs, Artikel für die Depesche

und Verteilen bei Wind und Wetter, und und und – all das wird ehrenamtlich gestemmt – seit 18 Jahren!

Ohne die vielen Ehrenamtlichen würde sich in Sellerhausen-Stünz vermutlich nur wenig bewegen. Deshalb wollten wir dieses Engagement ausgiebig mit Geschenken und einem Essen in der Gaststätte Volkshain Stünz würdigen! Als Geschenk gab es für die aktiven Ehrenamtlichen jeweils ein Präsent mit italienischen Spezialitäten. Nach einigem terminlichen Hin und Her (die Grippe- und Corona-Welle machte auch vor Sellerhausen-Stünz nicht Halt) kamen wir zum Essen beim Huggel-Wirt zusammen, konnten uns nicht nur ausgiebig am leckeren Buffet bedienen, es blieb auch ausreichend Zeit für viele Gespräche zwischen den Mitgliedern des Vereins. Dabei lernten sich die Aktiven besser kennen und so

manch neue Idee zur Verbesserung des Stadtteils wurde schon gesponnen ...

Wir danken für die finanzielle Unterstützung der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE)!



Präsent mit italienischen Spezialitäten
© S. Albrecht

Neues von der Galerie W182 und Kultur im Leipziger Osten

M. Zinger



Nach zwei Jahren ihres Bestehens hat sich die Galerie W182 in der Wurzner Straße 182 fest in der Kulturszene Leipzigs verankert.

Mit acht Ausstellungen und zukünftig zehn Konzerten und Lesungen pro Jahr bereichert die Galerie den Stadtteil. Die Ausstellung erfolgt abwechselnd mit bekannten etablierten zeitgenössischen Leipziger Künstlern und jungen Künstlern, zwei Ausstellungen im Jahr sind der Fotografie gewidmet.

Weil man gemeinsam mehr bewegt als alleine, vernetzt sich die Galerie mit anderen Kultureinrichtungen im Leipziger

Osten. Im Gegensatz zu anderen Leipziger Stadtteilen ist im Leipziger Osten bewusst keine Kulturzentrale unter einem Dach gewollt, sondern eine dezentrale Organisation, bei der mehrere selbständige Kulturorganisationen zusammenarbeiten: die KULTUR-DE-ZENTRALE. Hierbei treffen sich die Beteiligten regelmäßig zur Planung gemeinsamer Aktionen und zum Erfahrungsaustausch. Daraus hervorgegangen ist eine Kunstaussstellung ART GO EAST, bei der im Mai acht Galerien unter einem gemeinsamen Motto eine Ausstellungs- und Eventreihe als *Biennale Leipziger Osten* gestalten.

Im Bereich Fotografie findet im Juni das Leipziger Fotofestival F/stop statt. Die

Galerie W182 beteiligt sich an diesem Event als Satellit Ost. Mit ihrem Beitrag *Fotografie in Leipzigs Partnerstadt Addis-Abeba* bringt die Galerie internationales Flair in das Ausstellungsgeschehen und zeigt Fotografien von Straßenszenen aus der afrikanischen Partnerstadt. Die Ausstellung findet im Juni statt und soll begleitet werden von einem Jazzkonzert mit Musikern aus der Jazzszene Addis Abebas. Ergänzt wird die Ausstellung mit Vorträgen des Städtepartnerschaftsvereins Leipzig-Addis Abeba.

Im September plant die Galerie zum Gedenken an den 40. Jahrestag des 1. Leipziger Herbstsalons eine Ausstellung mit dem Künstler Günther Huniat, der 1984 zu den führenden Teilnehmern dieses Events gehörte. Es gelang damals einer von der DDR-Zensur unerwünschten Künstlergruppe ein Aufsehen erregendes Ganovenstück, bei dem sie für eine gemeinsame

Ausstellung während der Internationalen Leipziger Messe 1984 Ausstellungsräume im Leipziger Messehaus am Markt anmieteten. Die Vermieter nahmen an, es handle sich dabei um den offiziellen Verband bildender Künstler der DDR. Erst am Vorabend flog die Täuschung auf und um internationales Aufsehen zu vermeiden, wurde die Ausstellung in letzter Minute vom Zentralkomitee der SED genehmigt. Trotz beschwerlicher Auflagen besuchten über 10.000 Kunstinteressierte aus allen Teilen der DDR die dreiwöchige Ausstellung. Günther Huniat lebt und arbeitet heute in Stötteritz, er und weitere Teilnehmer des 1. Leipziger Herbstsalons werden zur Ausstellungseröffnung anwesend sein.

Termine zu den Veranstaltungen der Galerie W182 finden Sie auf der Webseite www.galeriew182.de

massa HAUS

Ich erfülle **IHREN Traum vom Haus**

Beratung + Service

■ nachhaltig ■ individuell ■ kurze Bauzeiten

Akki Notbohm
0172 - 372 31 70
akki.notbohm@massa-haus.de

HausTraum.net



Feste feiern in der Quartiersschule Ihmelsstraße J. King



Seit die Quartiersschule Ihmelsstraße im Februar 2023 ihre Pforten geöffnet hat, ist viel passiert. Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen konnten endlich ihre neuen Räumlichkeiten beziehen und sind seither fleißig mit Lernen beschäftigt. Doch an der Oberschule Ihmelsstraße wird sehr genau darauf geachtet, dass der Schulalltag abwechslungsreich gestaltet ist, und die Kinder neben dem alltäglichen Unterricht auch immer wieder lustige und spannende Festivitäten in der Schule erleben. Diese Veranstaltungen sind dabei ganz unterschiedlich.

Zum einen gibt es die unterschiedlichen Pausenaktionen an Feiertagen wie Halloween oder Karneval. Zu diesen Festivitäten wird häufig das große Foyer oder, je nach Wetterlage, der wunderschöne Außenbereich geschmückt und die Kinder erleben neben thematisch passenden kulinarischen Überraschungen allerlei kreative Pausenspiele und Fotoaktionen. Der Spaß steht dabei ganz eindeutig im Mittelpunkt, und man sieht an diesen Tagen stets viele lachende Gesichter. Geplant sind diese Pausenaktionen häufig sowohl von Lehrer*innen als auch von Schüler*innen. Hilfe bekommt die Schule ebenfalls von externen Unterstützer*innen wie der Schulsozialarbeit oder Projektbetreuer*innen wie Free-Your-Mind Leipzig.



Wintermarkt in der Schule © J. King

Neben den Pausenaktionen gibt es aber auch die großen Schulfeste, wie den Wintermarkt oder das Campusfest. Der Wintermarkt hat in diesem Schuljahr zum ersten Mal an der Quartiersschule Ihmelsstraße stattfinden können und war, allen Rückmeldungen nach, ein voller Erfolg. An diesem Tag waren alle Menschen eingeladen an einem bunten Nachmittag die vielen Stände der verschiedenen Klassen zu bestaunen und dabei allerlei winterliche Snacks zu probieren. Alle Einnahmen des Wintermarktes wurden am Ende dem schuleigenen Förderverein gespendet, welcher erst kürzlich gegründet wurde und seither fleißig Unterstützer*innen findet, die das Schulleben bereichern wollen. Wir hoffen, dass wir noch viele verschiedene Festivitäten feiern können in den kommenden Jahren. Wenn Sie Lust haben, ebenfalls dabei zu sein, das nächste öffentliche Fest ist nicht mehr weit. Am 18. Juni feiert die Quartiersschule Ihmelsstraße bereits das nächste Campusfest. Sie sind hiermit herzlich eingeladen.



Liebe Kundinnen und Kunden

Das schöne Wetter lädt wieder ein die Zeit gemeinsam im freien zu genießen. Herzlich laden wir Sie an unsere Bedientheke ein. Neben unseren Grillspezialitäten bieten wir auch selbst hergestellt Produkte, wie unseren Eiersalat, Fleischsalat und viele verschiedene Frischkäse an. Lassen Sie sich von unseren kulinarischen Köstlichkeiten begeistern. Sollten Sie einen Wunsch haben oder fehlen Ihnen Spezialitäten in unserer Bedienthek, sprechen Sie gerne meine Kollegen an.

Auch für ihre Feier können wir Sie tatkräftig unterstützen. Es besteht die Möglichkeit Getränke auf Kommission zu kaufen. Selbstverständlich produzieren wir nach ihren Wünschen auch gerne belegt Platten. Ob Wurst/ Käseplatte, Obst / Gemüseplatten oder Canapés können Sie gerne bei uns bestellen. Und sollte ihnen noch ein passendes Geschenk fehlen, können wir ihnen auch gerne ein Präsentkorb zusammenstellen. Meine Kollegen unterstützen Sie gerne dabei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vielen Dank das Sie uns in Ihrer Mitte aufgenommen haben und wir Sie als unsere Gäste im Markt begrüßen dürfen.

Wir wünschen Ihnen und ihrer Familie eine schöne Zeit.

Mein Team und ich freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Ihr Stefan Meilick

REWE
Stefan Meilick oHG
DEIN MARKT

Das Vogelfutter kommt in die Bäume
© privat

Die Vogelralley im Hort der Adolph-Diesterweg-Schule

Lena S.H. und Kieu Anh V., Schülerinnen im Hort des Förderzentrums Adolph-Diesterweg-Schule



Es waren vom 12. bis 23. Februar 2024 Winterferien. In der 2. Ferienwoche gab es am Montag verschiedene Stationen über Vögel: Zum Beispiel habe ich Vogelstimmen gehört und sie dann erraten. Danach habe ich auf einem Ausmalbild einen Buntspecht ausgemalt.

Am Dienstag haben wir Vogelfutter gemacht. Wir haben dazu Fett, Körner, Sonnenblumenkerne und Nüsse benutzt.

Am Mittwoch haben wir in der Rietzschkeue in den Bäumen und Büschen unsere Vogelfutterkugeln aufgehängt. Ich fand die Vogelralley super.



Herstellung von Vogelfutter © privat

Seelengärtnerei Leipzig

Privatpraxen nach dem Heilpraktikergesetz
3 Praxen unter einem Dach: Zum Kleingartenpark 41 | 04318 Leipzig



Dr. Verena Dähne Dipl.-Psych., Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie, **systemische Therapie**, energetisch-imaginative Methoden und IRRT, Einzel- und Paartherapie.
☎ 0176 66 333 035 @ info@naturderseele.de



Franziska Weitzmann B.Sc. Psychologie, Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie, **Verhaltenstherapie**, EMDR, berufliches Coaching, Einzel- und Paartherapie, Sexualtherapie.
☎ 0160 78 58 278 @ kontakt@franziska-weitzmann.de



Britta Kunert-Möhle Heilpraktikerin, Yoga- und Meditationslehrerin, **Stressmanagement und Naturheilkunde**, Akupunktur, Achtsamkeit und Entspannung, Mikronährstoff- und Ernährungstherapie.
☎ 0176 62 826 031 @ info@naturheilkundeundosteopathie.de

www.seelengaertnerei-leipzig.de

Ich heiÙe Jeremias Vorwegk und schreibe aktuell aus dem fernen Costa Rica. Ich bin 18 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in der Wurzner StraÙe, mit Blick auf die Emmauskirche. Seit ich acht Jahre alt bin, lebe ich vegetarisch, habe mich schon frÙh bei Greenpeace und Fridays for Future engagiert, Poetry Slam mit Umweltbezug geschrieben und in Lützerath mit Polizist*innen debattiert. Jetzt, nach der Schule, mache ich ein FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) in Guanacaste/Costa Rica im Rahmen des Weltwärtsprogramms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Und wieso?

Ich will meinen Horizont erweitern, neue Herausforderungen suchen, meine Grenzen kennenlernen und meinem europäischen Gartenzwerg-Leben entfliehen. Ganz nebenbei kann ich auch mein Schulspanisch aufpolieren. Und: Ich will meinen eigenen kleinen Teil beitragen, um die Welt zu einem lebenswerten Ort für alle zu machen. Bei meiner lokalen Umweltorganisation namens Fundecongo geht das hervorragend: Sie vermittelt Geld an Farmer aus der Gegend, wenn sie den Wald auf ihrer Farm schützen. Hier koordiniere ich lokale Umweltaktionen mit und organisiere Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen. Zudem arbeite ich auf einer Selbstversorger-Finca, pflanze Tomaten, Mais und Zuckerrohr und richte Korridore für den Waldbrandschutz ein.

Dass ich gerade hier gelandet bin, ist mehr oder weniger zufällig passiert, ich bin aber sehr glücklich, dass es so gekommen ist. Die Menschen hier haben eine fundamental andere Art, durchs Leben zu gehen, sie sind viel natürlicher, ungezwungener und einfach fröhlicher, da kann ich ganz viel mit nach Deutschland zurücknehmen.



J. Vorwegk und Princesa, die Katze seiner Gastfamilie © privat

Dazu ist die Naturerfahrung unbeschreiblich. Die Vielfalt an wunderbaren Kreaturen von Riesenechse bis Meeresschildkröte macht mich schier sprachlos, und der Wald ist mit einer deutschen Fichtenplantage wirklich nicht vergleichbar. Angesichts dieser Erfahrungen bin ich also sehr gespannt, was für Überraschungen das Jahr noch bringen wird.

Spendenaufruf: Das Programm des BMZ zahlt 75 Prozent des Auslandsdienstes. Um den Rest der Kosten zu decken, sind die Freiwilligen (also auch ich) dazu angehalten, einen sogenannten Spenderkreis aufzubauen. Andernfalls bleibt die vermittelnde Umweltorganisation Pro REGENWALD auf den Kosten sitzen. Diese ist als Non-Profit-Organisation auf Spenden angewiesen. Deswegen bitte ich Sie ganz herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung, damit das Projekt auch in Zukunft noch stattfinden kann. Vielen Dank!

Spendenkonto: Pro REGENWALD
DE36 3702 0500 0008 8195 00
BFSWDE33xxx, Bank für Sozialwirtschaft
Überweisungszweck: *Spende wwcr23-15*

Hinweis: Für eine Spendenquittung bitte die Adresse noch im Verwendungszweck hinzufügen.

Schneller am Ziel im 10-Minuten-Takt

Jetzt informieren:
www.L.de/takt



Neu seit 26. Februar im Liniennetz der Zukunft:
Wir verlängern den 10-Minuten-Takt auf ausgewählten Linien in den Morgen- und Abendstunden.



Alle Infos zum 10-Minuten-Takt





Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz im Stadtteiltreff Plaußiger Straße 23 und anderswo im Stadtteil

- 06.04.24 14. Frühjahrsputz des BV Sellerhausen-Stünz, 10.00–12.00 Uhr
Treffpunkt: Plaußiger Straße 23
- 10.04.24 Schachabend für Jeden, Stadtteiltreff, 18.00–20.00 Uhr
- 11.04.24 KONZERT MIT JENS-PAUL WOLLENBERG UND JOSEF MÜLLER
Versunken – Balladen und Chansons mit vom Blues durchtränkter
Melancholie mit leidenschaftlicher Pianobegleitung,
Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 18.04.24 Treffen zur Parkfestvorbereitung, Stadtteiltreff, 18.00 Uhr
Alle an diesem Projekt Interessierten sind herzlich eingeladen!
- 18.04.24 Vernissage Victoria Matthies, Galerie W182, Wurzner Straße 182,
19.30 Uhr
- 23.04.24 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizei-
hauptmeister Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin
Carola Schröder, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 25.04.24 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*, Stadtteiltreff, Quatschen, Austauschen,
Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen
Unkostenbeitrag) UND *Dr. Sachse und sein Gaffee* – Kleines Lene-
Voigt-Programm mit Gabriele Werner, Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 02.05.24 KONZERT MIT KLAUS ADOLPHI, Schöne Lieder, alte Weisen
und erschreckliche Moritaten aus 300 Jahren virtuos mit allerlei
Instrumenten untersetzt, das Soloprogramm des ABERLOURS-
Frontmann, www.aberlours.de/adolphi-solo, Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 04.05.24 Tag der Städtebauförderung auf dem Sellerhäuser Viadukt
Konzertbühne mit Poetry Slam, Musik und Theater, 16.00–18.00 Uhr
- 08.05.24 Schachabend für Jeden, Stadtteiltreff, 18.00–20.00 Uhr
- 21.05.24 Offenes Singen im Rabet – alle sind willkommen! Veranstalter:
Seniorenbüro Ost, Treffpunkt: am Garten hinter dem Seniorenbüro,
Eisenbahnstraße 66, 17.00 Uhr
- 23.05.24 17. Sellerhäuser Gespräche zur Kommunalwahl am 09.06.24
19.00 Uhr im Club Sellerhausen, Püchauer Straße 4 (neben Rewe)
Kommunalwahl 2024 – Neue Impulse für den Stadtteil?
Den Fragen stellen sich die Kandidaten im Leipziger Osten.

- 28.05.24 Polizei vor Ort, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 30.05.24 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*, Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 30.05.24 *Fotoausstellung mit Fotografen/innen der Leipziger Partnerstadt
Addis Abeba*, Vernissage zum F/stop-Festival, Galerie W182, Wurzner
Straße 182, 19.30 Uhr
- 12.06.24 Schachabend für Jeden, Stadtteiltreff, 18.00–20.00 Uhr
- 16.06.24 18. Park- und Stadtteilfest in Sellerhausen-Stünz, rund um die
Emmauskirche, ab 12.00 Uhr,
- 20.06.24 DIE LIEDERTOUR: ALBRECHT HAUSHOFER HOMMAGE – MOABITER
SONETTE, Musikalische Erinnerung an den Vertreter des bürger-
lichen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, Stadtteiltreff,
19.00 Uhr
- 27.06.24 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*, Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 27.06.24 Polizei vor Ort, Stadtteiltreff, 17.00–18.00 Uhr
- 18.07.24 Konzert: TRADTÖCHTER, Neue Geigenmusik! Liebeslieder im Rahmen
der Möglichkeiten, Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 25.07.24 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*, Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 30.07.24 Polizei vor Ort, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 08.08.24 KONZERT: DEGUY (Funky-Pop), Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 10.08.24 11. Teichkonzert am Stünzer Teich mit der Band VOICE-2-VOICE
Stünzer Park, verlängerte Borngasse, 20.00 Uhr
- 22.08.24 Polizei vor Ort, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 29.08.24 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*, Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 11.09.24 Schachabend für Jeden, Stadtteiltreff, 18.00–20.00 Uhr
- 12.09.24 KONZERT: PÁKOS & BRAUKMANN, zweistimmig unterwegs ostwest –
Lied und Folk, Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 17.09.24 Polizei vor Ort, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 19.09.24 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*, Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr



Aktuelles unter bv-sellerhausen.de



Wir brauchen Ihre Mithilfe!

PARKFEST

Sonntag, 16. Juni 2024

rund um die Emmauskirche in Sellerhausen

12:00 - 18:00 Uhr



Kuchenspenden und Tombolagewinne gesucht!

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder fleißige Bäcker, die mit einer Kuchenspende unser Parkfest in Sellerhausen-Stünz kulinarisch unterstützen.

Und auch für die Tombola, mit deren Erlös das Parkfest finanziert wird, werden kleine oder große Preise gesucht! Wer kann helfen?

KUCHENSPENDEN

Kuchen können am 16. Juni 2024 ab 9:30 Uhr im Altenpflegeheim „Emmaus“ (Zum Kleingartenpark 28) in der Cafeteria abgegeben oder einfach zum Fest mitgebracht werden. Kuchenspenden bitte bis zum 13. Juni 2024 anmelden:

Kontakt & weitere Infos:

Andrea Virgenz, Tel.: 0341/2326022, E-Mail: info@bv-sellerhausen.de

TOMBOLASPENDEN

Spenden für die Tombola können beim Bürgerverein Sellerhausen-Stünz im Stadteiltreff in der Plaußiger Straße 23 abgegeben werden.

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unseren Aushängen oder der Homepage www.bv-sellerhausen.de.

Kontakt & weitere Infos:

Axel Kalteich 0163/279 62 91; info@bv-sellerhausen.de



Das Parkfest organisiert sich ausschließlich ehrenamtlich!

Spendenkonto: Bürgerverein Sellerhausen, IBAN DE37 8605 5592 1100 685 800

Rätselspaß:

Haben Sie Lust, Ihr Wissen - nicht nur - über unseren Stadtteil zu testen? Zu gewinnen gibt es nichts, das sagen wir Ihnen gleich. Also kein Geld, keinen Preis oder Gutschein, aber eine kleine Gelegenheit, die grauen Zellen in Schwung zu bringen, etwas Neues zu erfahren und vielleicht auch zu grübeln. Deshalb ist es ein Rätselspaß - viel Vergnügen! Schreiben Sie uns gern, ob Ihnen das gefällt.

1	2	3	4	5			6	7	8	9		10
11					12		13				14	
15			16						17			
18	19			2			20	21				
22				23			24			25		26
				27		28		29		1		
30	31		5					32			33	
34					35					36		
				37								38
39	40	41	42				43					
44							45					
46						6		47		48	49	50
				8								
				51						52		

Kreuzworträtsel, der Klassiker für zwischendurch. Versuchen Sie das Rätsel komplett auszufüllen.

Sind Sie bereit sich der Herausforderung zu stellen, das Kreuzworträtsel zu lösen? Hier sind Wissen, ein umfangreicher Wortschatz und ein klarer Kopf gefordert.

Das Lösungswort ergibt sich aus der Reihenfolge der farbigen Kästchen.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

waagrecht

- 1 französisches Kugelspiel
- 6 Schaumwein
- 11 Zustand ständiger Bewegung
- 13 Erdteil
- 15 Abkürzung: eingetragener Kaufmann
- 16 niederländische Showmasterin und Schauspielerin
- 17 jedoch
- 18 mündliche Mitteilung
- 20 durch Gerbung haltbare Tierhaut
- 22 Ruhm, Glanz im Christentum
- 24 Hühnerprodukt
- 25 lediglich
- 27 bewegliches Bauelement
- 29 Abkürzung: Landesdirektion
- 30 zweitlängster Bach Leipzigs
- 33 KFZ-Kennzeichen Magdeburg
- 34 Kleintransporter mit fünf - neun Sitzplätzen
- 35 traditionelle georgische Suppe mit Rindfleisch, Reis
- 37 augenblickliche Lage
- 39 Steuergerät
- 43 bis 1910 selbständige Gemeinde östlich von Leipzig
- 44 Musiker aus St. Petersburg in Russland
- 45 Abkürzung: Extrazellulärraum
- 46 Stacheltier
- 47 leicht nach unten beugen
- 51 Auflage für Matratzen
- 52 literarische Gattung

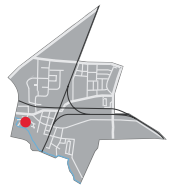
senkrecht

- 1 gemeinnütziger Verein zum Wohle der im Umkreis lebenden Menschen
- 2 Bruder der Mutter oder des Vaters
- 3 Auerochse
- 4 totes Tier zum Anlocken von Raubtieren
- 5 Lebensgemeinschaft
- 6 Stadtteil von Leipzig
- 7 Abkürzung: Europäische Union
- 8 Abkürzung: Kraftrad
- 9 Präsens von außer sich geraten
- 10 Langarmaffe
- 12 evangelisch-lutherische Kirche im Osten Leipzigs
- 14 Land in Südamerika
- 19 Behälter (MZ)
- 21 KFZ-Kennzeichen Eichstätt
- 23 Abkürzung: Informations-Technik-Zentrum
- 26 kreisrundes Maschinen- und Fahrzeugteil
- 28 unverfälscht
- 29 engl.: Vorlesung
- 31 Eselruf
- 32 kleine Vertiefung in der Oberfläche
- 33 engl.: Mond
- 36 Abkürzung: hypoxisch-ischämische Enzephalopathie
- 37 Symbol eines chemischen Elements
- 38 Abkürzung: nicht zutreffend
- 40 räumlich eingeschränkt
- 41 Stadt im Nordosten Belgiens
- 42 Violett, alltagssprachlich
- 48 Abkürzung: Großmeister
- 49 Abkürzung: einstweilige Anordnung
- 50 Abkürzung: Nullum Nomen (Name nicht genannt)



Die Kinderinsel Emmaus sagt Danke, Thank you, Merci!

D. Lange



Nach einigen Jahren Pause konnte die Kinderinsel Emmaus endlich wieder das Martinsfest im November 2023 durchführen. Alle Kinder

und Eltern trafen sich zur gemeinsamen Andacht in der Emmauskirche, um anschließend mit vielen leuchtenden Laternen zum Kindergarten zu ziehen.

Neben den geteilten Martinshörnchen organisierte der Elternrat eine Ausgabe

von leckeren Würstchen und Brötchen. Hierbei wurden wir vom Team des REWE-Marktes Stefan Meilick mit frischen Brötchen unterstützt. Eine zusätzliche Spende für die Füllung der Nikolaussäcke ließ alle Kinderaugen erneut strahlen.

Dafür möchten sich die Leitung der KiTa Emmaus, der Elternrat, sowie die Kinder recht herzlich bedanken! Wir freuen uns auf weitere Unterstützung durch REWE Stefan Meilick in 2024.



Bleiverglasung • Restauration • Neuverglasung
Glasfusing • Spiegel • Glasplatten • Bildeinrahmung
Tür- und Reparaturverglasung • Isolierglas • Wärme- und Schallschutzglas

KUNSTGLASEREI SCHNEIDER

Wurzner Straße 155/157
04318 Leipzig
Telefon: (0341) 5 64 63 22
Telefax: (0341) 2 41 26 27
Mobil: 0177 / 6 11 28 54
E-Mail: info@kunstglaserei-schneider.de
www.kunstglaserei-schneider.de

Dirk Schneider
Glasermeister

**Wir machen nicht
nur Kunst!**

Sie können uns in
allen Belangen rund
um den Werkstoff
Glas
ansprechen

Vom Kellerfenster
über Spiegel bis zur
Isolierverglasung

»Sturmfest und erdverwachsen«

A. Kalteich



Auch wenn der Text und die geografische Verortung des Niedersachsensliedes den Rahmen unseres 14. Sellerhäuser Adventlichtes am 10. De-

zember 2023 sprengen, beschreibt die Eingangszeile recht gut den Einsatz des Bürgervereins zu unserem kleinen Weihnachtsmarkt.

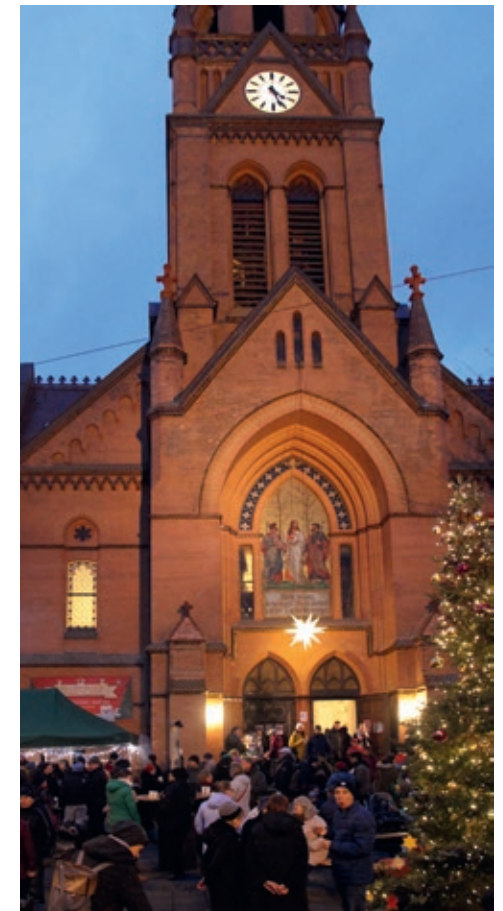
Mächtige Winde und heftige Böen wirbelten die aufgebauten Zelte und angebotenen Weihnachtsaccessoires auf und zwangen die meisten Stände in den Vorraum der Kirche. Mit allerlei Gewichten und Verschnürungen gesichert konnte wenigstens das Verpflegungszelt samt Mannschaft der Witterung standhalten und den Besuchern leckere Waffeln, Schokoäpfel, Roster, Glühwein und Punsch anbieten. Auch wenn die anderen Zelte auf dem Vorplatz der Emmauskirche vermisst wurden, kam mit Musik aus der Box und zwei kurzen Liveauftritten eines Trompeters bald rechte Weihnachtsstimmung auf.

Während sich hier und an der wärmeren Feuertonne bald Schlangen bildeten, wurden die im Innenraum der Kirche aufgebauten Stände in den Seitengängen leider kaum frequentiert. Dabei hatten die Kids aus dem Club Sellerhausen wirklich leckere Plätzchen aus ihrem neuen Backofen gezaubert. Auch der Förderverein und die Weihnachtstombola mussten diesmal deutlich mehr Mühe investieren, um ihre Angebote an die Besucher zu bringen.

Voll war es dann um 17.00 Uhr in der Kirche zur Adventsmusik. Während die Gäste den Klängen der Chöre und Orchester im Innenraum lauschten und auch mitsingen konnten, hielt die Besatzung

des Bürgervereins am Grill und den Glühweinbehältern die Stellung, um nach Ende des Konzerts den Gästen noch ein Schlenkerschlückchen und ein Abendbrot mit auf den Weg geben zu können.

Gegen 19.00 Uhr war auch hier Schluss und eine Stunde später das Equipment im Lager verstaut. Nach acht Stunden Schicht für das Gemeinwohl im Stadtteil waren wir froh, auch diese Herausforderung gemeistert zu haben. **Vielen Dank an alle, die daran ihren Anteil hatten!**



Weihnachtsstimmung vor der Emmauskirche
© F. Miethling

Viele Einwohner und Besucher unseres Stadtteils haben im Dezember vor der Emmauskirche innegehalten und den geschmückten Weihnachtsbaum als Fotomotiv genutzt. Dadurch geriet auch die Kirche mit ihren musikalischen Angeboten näher in den Blickpunkt.

Nun möchten wir gern deren Kantor Konrad Pippel etwas genauer vorstellen, da er in diesem Jahr sein 10-jähriges Amtsjubiläum begeht. Herr Pippel stammt aus Merseburg, hat in Halle Kirchenmusik studiert und mit dem Diplom abgeschlossen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Als Kantor der Emmauskirche sind die Arbeitsaufgaben sehr umfangreich, da viele Chor- und Instrumentalgruppen betreut werden. Fangen wir mit den Kinderchören an: Im Kindergarten *Kinderinsel Emmaus* bietet er schon für die 3- bis 5-jährigen Kinder Musikurse an. Wenn die Kleinen Freude am Singen haben, können sie später in die *Spatzenkurrende* aufgenommen werden. Daran schließt sich die Kurrende der 1. und 2. Klassen an und danach der 3. bis 6. Klassen, meist mit bis zu 20 Kindern. Oft bleiben die Kinder gern dabei und gehen in den Jugendchor über.



Konzert in der Emmauskirche © K. Pippel

Beeindruckend bei Konzerten ist aber das Zusammenspiel mit weiteren Gruppen von der Kantorei, dem Flötenensemble und Orchester. Die umfangreiche Probenarbeit mündet dann in Aufführungen, zumeist im Rahmen von musikalischen Gottesdiensten, Konzerten oder szenischen Darbietungen mit den Kindergruppen beim Parkfest.

In diesem Jahr wird am 16. Juni 2024 das Singspiel *Nur Mut* von den Kinder- und Jugendchören aufgeführt. Für das Adventslicht 2024 wird dann wieder das Weihnachtsoratorium einstudiert. Bis es soweit ist, muss viel hinter den Kulissen geplant und vorbereitet werden. Die inhaltliche und musikalische Umsetzung der Ideen erfordert viel Organisation und Kommunikation mit den Ensemblemitgliedern und umfasst einen großen Zeitraum vom Arbeitspensum des Kantors.

Auch in der Freizeit macht Herr Pippel Musik, z.B. mit dem Ensemble *ton.affin*, das er in seiner Jugendzeit gegründet hat und schon mehrere Male in der Emmauskirche zu hören war, zuletzt in einem Konzert mit Gerhard Schöne im Februar.

Wir wünschen Kantor Konrad Pippel weiterhin viel Freude und sind gespannt auf die nächsten Aufführungen.



Probe des Kinderchores in der Emmauskirche © K. Pippel



Genießen Sie unsere frische saisonale und traditionelle Küche.
Räumlichkeiten für bis zu 140 Personen sowie Partyservice.

24. Mai - 12. Großer Stünzer Spargelabend
ab 18.00 Uhr, Vorbestellung unbedingt erforderlich

Stünz-Mölkauer Weg 46b
04318 Leipzig
Tel.: 0341 - 651 681 0
www.volkshain-stuenz.de

Aktuelle Öffnungszeiten:
Donnerstag & Freitag: ab 17.00 Uhr
Samstag & Sonntag: ab 11.30 Uhr

Fierlichkeiten nach Absprache gern auch außerhalb dieser Öffnungszeiten.

Badstudio & Badeinrichter



- 🔹 Komplettbad aus einer Hand
- 🔹 Montage und Verkauf
- 🔹 Teilsanierung
- 🔹 Seniorenbad
- 🔹 Ausstellung

Hebold bad.design GmbH
Bautzner Straße 67 Tor2
04347 Leipzig - Schönefeld

Tel: 0341 2315800
www.hebold-baddesign.de



Rietzschkebrücke im Stünzer Park

Die Baumaßnahmen der DB AG im Stadtteil nähern sich dem Ende. Geplant ist noch die Er-

richtung der Fußgängerbrücke über die Rietzschke im Stünzer Park an der ehemaligen Tunnelbrücke. Die Fertigstellung soll noch im Mai 2024 erfolgen.

Für die Fußgängerüberführung ist eine Stahlkonstruktion mit glasfaserverstärktem Brückenbelag als Ersatzneubau geplant. Das Haupttragwerk besteht aus vier Stahlträgern, welche durch Flachstahlsteifen quer ausgesteift werden. Darauf wird eine glasfaserverstärkte Verbundkonstruktion angebracht. Die Gründung erfolgt auf Stahlbetonfundamenten, die hinter der Ufermauer bzw. vor der im Erdreich liegenden 1.400er Leitung eingebracht wurden. Die Gesamtstützweite des Bauwerkes beträgt 4,90 Meter mit einer Breite von 2,50 Meter.

Fußgängerweg Elisabeth-Schumacher Straße

Pünktlich mit Beginn der für Baumaßnahmen üblicherweise als »ungünstige Witterung« bezeichneten Begleitumstände wurden im Herbst letzten Jahres die Betonplatten am östlichen Fußweg der Elisabeth-Schumacher-Straße entfernt und mit Leitbaken markiert. Eine Fortführung der Arbeiten ist seitdem nicht erkennbar. Auch kein Bauschild, auf dem nähere Hinweise gegeben werden. Wir können daher nur rätseln. Vielleicht soll es so bleiben? Vielleicht werden wir Zeugen eines weiteren Bausteins der Leipziger Verkehrswende? Ein Radweg wird es diesmal aufgrund der Sandhügel nicht, vielleicht aber ein Reitweg?



Ein neuer Reitweg für Sellerhausen-Stünz?
© A. Kalteich

Ehemalige Gasanstalt Ost

Laut Stadtratsbeschluss vom 28. Februar 2024 soll das Gelände der ehemaligen Gasanstalt Ost (momentan Sitz des Stadtbeleuchtungsamtes) in der Wurzner Straße zu einem Kreativquartier mit den Nutzungsschwerpunkten Kultur, Arbeit, Wohnen und Soziales entwickelt werden. Für die kommunale Stadtbeleuchtung wird ggf. ein neuer Standort bevorzugt im Leipziger Osten errichtet. Er verbindet mit seiner Lage die beiden städtebaulichen Großprojekte *Parkbogen Ost* und *Quartiersschule Ihmelsstraße*. Außerdem wird mit dem *Kino der Jugend* auf dem Areal bereits ein neuer Kulturstandort mit erheblicher Magnetwirkung für den gesamten Leipziger Osten entwickelt und unterstützt.

UNITAS

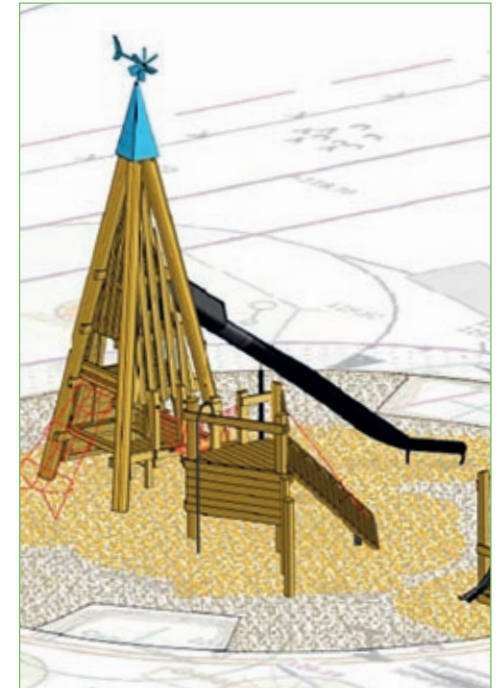
Im Januar hat die Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG in der Louis-Fürnberg-Straße ein großes Bauprojekt im Stadtteil gestartet. Die öffentliche Präsentation des Vorhabens soll ausführlich in der nächsten Sellerhäuser Depesche erfolgen.

»Etwas Gescheiteres kann einer doch nicht treiben in dieser schönen Welt, als zu spielen.« Henrik Ibsen (1828–1906), norwegischer Dramatiker und Lyriker

Es tut sich etwas im Leipziger Osten! Im Herbst 2024 werden die zwei Spielplätze Emmausstraße und Liselotte-Herrmann-Straße saniert bzw. umgestaltet. Die Aufwertung der zwei Spielplätze ist Bestandteil der Maßnahmen des Projektes *Wege zum Parkbogen Ost*, welches vom Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung koordiniert und vom Bundesprogramm *Nationale Projekte des Städtebaus* gefördert wird. Ziel der vorgenannten Maßnahmen ist es, mit generationsübergreifenden und inklusiven Spielangeboten einen Ort der Begegnung und Erholung für alle zu schaffen. In die Planung sind die Ergebnisse aus der gemeinsamen Bürgerbeteiligung in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Kinder- und Jugendbüro und der Unterstützung durch die CivixX-Werkstatt für Zivilgesellschaft eingeflossen.

Spielplatz Emmausstraße – Raketenspielplatz

Der neue Pyramidenkletterturm mit Rutsche bildet wieder das Herzstück des Spielplatzes und hält unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bereit. Er wird um zusätzliche Spielangebote erweitert, die auch Kindern mit eingeschränkter Motorik einen leichteren Zugang zum Gerät und ein gemeinsames Klettern ermöglichen. Mit einem Windspiel auf der Turmspitze ist der Spielplatz bereits aus der Ferne sichtbar. Die neue inklusive Sandspielplattform ist beispielbar von allen Seiten und damit hindernisfrei erreichbar für alle. Einen weiteren Höhepunkt bietet die Einordnung einer Schaukelkombi-



Erneuerung Pyramidenkletterturm
© Spielgeräte Richter GmbH

nation. Neben einem normalen Schaukelsitz sind eine Partnerschaukel sowie eine inklusive Vogelneestschaukel geplant. Eine barrierefreie Picknickgruppe ermöglicht den Überblick über die gesamte Grünanlage, insbesondere über die große Rasenfläche, die Jung und Alt einlädt zum aktiven, kreativen Bewegungsspiel.

Zudem wird das Wegenetz saniert. Eine Wiederaufarbeitung der bestehenden Bänke wie auch die Einordnung neuer Sitzmöglichkeiten, Fahrradbügel sowie Abfallbehälter runden die Neugestaltung der Grünanlage ab.

23 neue Bäume sorgen in heißen Sommern für Abkühlung und Schatten. Die bestehenden Vegetationsflächen werden mit bienen- und insektenfreundlichen Blütensträuchern ergänzt und aufgewertet.

Spielplatz Liselotte-Herrmann-Straße

Die Planung des Spielplatzes erfolgte unter Berücksichtigung der vorhandenen Geländemodellierung und Bepflanzung. An dem neuen geschwungenen Verbindungsweg von Süden nach Nordosten werden verschiedene Spielangebote eingeordnet, die einen barrierefreien Zugang ermöglichen. Geplant sind neben zwei Tischtennisplatten eine Partnerschaukel sowie eine *Niedrigseilstrecke mit Netz* als zentrale Spielmöglichkeit für ein breites Altersspektrum, die auch Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen in der Bewegung Möglichkeiten zum Klettern, Balancieren, Hangeln, Sitzen und Lümmeln bietet. Einen mit Fantasie bespielbaren Bereich bietet auch das Umfeld der bereits vorhandenen Pergola einschließlich der halbrunden Stufenskulptur.

Ergänzend zu den neuen Sitzangeboten, welche schwerpunktmäßig in der Nähe des Hauptweges eingeordnet werden, sind auch neue Abfallbehälter und zusätzliche Fahrradbügel geplant.

Unter dem Aspekt, die große bestehende Rasenfläche für kreatives Spiel zu erhalten, sind in den Randbereichen der Grünanlage 16 neue Bäume vorgesehen, sowie ergänzende Strauchgruppen mit raumbildenden, attraktiven Blütensträuchern.

Ausblick

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer baut die Spielplätze ab September bis November 2024, so dass die neu gestalteten Spielplätze voraussichtlich zum Ende dieses Jahres an Klein und Groß übergeben werden können.



*** RESTAURANT ***



Permoserstraße 50
04328 Leipzig - Sellerhausen
Tel.: 0341-25890

**Frühstück
ist fertig**

Täglich ab 07.00 Uhr

Um eine telefonische
Tischreservierung wird gebeten.

**Montag ist
Schnitzeltag**

Schnitzelvariationen vom Schwein, Hähnchen oder vegetarisch mit köstlichen Beilagen

ab 14,00 EUR

**Mittwoch ist
Pizzatag**

5 köstliche Pizzagerichte aus dem Steinofen auch als Familienpizza zu bestellen

ab 10,00 EUR

Ob eine Familienfeier, ein Treffen in gemütlicher Runde oder einfach mal so schön Essen gehen - das Restaurant Nr. 50 ist für Sie ideal gelegen und heißt Sie herzlich Willkommen.

WURZNER STRASSE FEST

rund um die Emmauskirche Leipzig

Wurzner Straße 160

Sonntag, 16.06.2024



**Familienfest mit Bühnenprogramm,
Spiel-, Bastel- und Malständen,
Klettern, Tombola ...
Eintritt frei!**



**BÜRGERVEREIN
SELLERHAUSEN-STÜNZ**

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein
zum:

Frühjahrsputz

am 06.04.2024 von 10.00 Uhr ~ 12.00 Uhr
Treffpunkt: Plaußiger Straße 23

Bröckelnde Fassaden, Graffitiverschmutzungen, beschädigte Fenster, illegale Müllablagerungen, Plastiksäcke in Parkanlagen....

Orte der Verwahrlosung und rücksichtlose Mitbürger gibt es leider auch in Sellerhausen-Stünz.

Jammern und Schuldzuweisungen helfen aber nicht. Der Bürgerverein will zeigen, dass die Menschen ihren Stadtteil nicht aufgegeben haben und handfest an der Verschönerung ihrer Umgebung mitwirken.

Wir laden alle Anwohner und Interessierten ein, sich am Frühjahrsputz in Sellerhausen-Stünz zu beteiligen.

Durch den Bürgerverein werden ausreichend Müllsäcke zur Verfügung gestellt.



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Sparkasse Leipzig DE37860555921100685800; BIC WELA28LXXX
www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de | [bv_sellerhausen_stuenz](https://www.instagram.com/bv_sellerhausen_stuenz)



Damals in Stünz zwischen Kriegsende 1946 und 1961: Der Spielplatz Zweenfurther Straße

W. Dost



Zu Spiel und Geselligkeit trafen wir uns in der Zweenfurther. Anders als heute waren Autos fast nicht vorhanden. Zwei Ausnahmen: Der

Abschleppdienst von Perschmann aus der Zweenfurther Straße 3 und das dreirädrige Vehikel des Brauseproduzenten Kropp aus dem Nachbarhaus.

Wir Kinder beherrschten die Straße. Ballspiele wie Völkerball oder Ballvertreiben erfreuten sich großer Beliebtheit, ebenso Verstecken. Mädchen entwickelten eine Vorliebe für *Himmelhoppe* (auch *Himmelhopse*). Später kam Rollschuhlaufen in Mode. Für einige Spiele brauchte man Kreide, um Felder zu markieren. Die

konnte man beim Schreibwarenhändler Böhme kaufen; manchmal wurde auch ein Stück Kreide aus der Schule mitgenommen. Schwieriger war es, Bälle zu beschaffen. Meist waren sie aus Igelit, einem Kunststoff, optisch wirkungsvoll, aber von geringer Haltbarkeit und mit eigenartiger Flugrichtung. Bei den älteren Jungen, vor allem bei Fußballbegeisterten, wurde häufig *Bordkante* gespielt. Man musste den Ball von der Straßenmitte oder von der gegenüberliegenden Seite so gegen die Bordsteine schießen, dass der Ball auf die Straße zurückprallte. Das brachte einen Punkt oder ein Tor. Weniger beliebt bei den Anwohnern war es, wenn wir ein *Halbes* spielten und die Einfahrten zu den Häusern als Fußballtor benutzten.

Farben- und Lackfabrik Hermann Jentzsch

S. Albrecht



Der Monat April – früher die klassische Zeit für einen Frühjahrsputz! Vor über 100 Jahren nutzten Leipziger Hausfrauen dafür den Sellerhäuser

Küchenglantz, eines der bekanntesten Produkte der Firma Hermann Jentzsch. Gegründet 1886 als Handelsunternehmen für Farben, Kolonialwaren und chemisch-technische Produkte war Jentzsch ab 1894 in der Wurzner Straße 143 a und b ansässig. Im Hof dehnte sich das Unternehmen aus, 1904 erweitert um eine Ölraffinerie und eine Dampfwäscherei. Bis 1949 ist die Firma nachgewiesen, mit Karl Hans Lorenz als Inhaber.

Auf dem Sellerhäuser Friedhof findet sich die Grabstelle Jentzsch, davor

eine große Jesus-Statue. Diese wurde mittels der damals neuen Galvanotechnik hergestellt und passt somit zu einem Unternehmer, der sich der Herstellung und dem Vertrieb neuer chemisch-technischer Produkte verschrieben hatte.

Heute sind sowohl das Wohnhaus an der Straße (143a) als auch die Fabrik im Hof saniert, umgebaut und komplett bewohnt.





Vielseitig, familiär, bunt

G. Bernshausen



Über 100 Mitarbeitende sind bei uns im Bereich der Aus- und Weiterbildung beschäftigt. Heute haben wir uns Zeit genommen einige von

ihnen zu befragen, was sie an ihrem Beruf und ihrem Arbeitsplatz bei uns begeistert.

Der Verein für Motivation, Kommunikation und berufliche Bildung (VMKB) e.V. ist seit über 30 Jahren tätig und bietet in Leipzig verschiedene Ausbildungsgänge in Pflege- und Sozialberufen an. Unsere Mitarbeitenden erzählten uns, was sie in ihrem Beruf und Alltag bewegt und was sie an ihrer Arbeit beim VMKB besonders schätzen. In unseren Schulen arbeiten die Dozentinnen und Dozenten als selbstbenanntes »junges und dynamisches Team« zusammen. Der Arbeitstag ist, bis auf die Unterrichtszeiten, für sie kreativ in Eigenorganisation gestaltbar. Sie lieben es, die Fachkräfte von Morgen, beispielsweise als Sozialassistent*in, auf die Arbeitswelt vorzubereiten, die Schülerinnen und Schüler mit ihren vielseitigen Charakteren kennenzulernen und zu unterstützen.

Auf die Frage »Warum arbeiten Sie gerne beim VMKB?« antworteten die Befragten unter anderem mit dem großen Vertrauen in die Kollegen und das Team, sowie dem Raum für sich und die eigenen Ideen im Schulalltag.

Durch die unterschiedlichen Arbeitsbereiche und Individualitäten der Dozentinnen und Dozenten gibt es regelmäßig interessante und lehrreiche Projekte an unseren Schulen, mit denen wir nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler begeistern. Beispielsweise werden neben dem klassischen Unterricht zum/zur Erzieher*in oder Pflegefachmann/-frau auch manchmal Tanz- und Yoga-Stunden oder Workshops zu aktuellen Themen angeboten. Auf unseren Accounts bei Instagram und Facebook finden sich viele Impressionen in diese Aktivitäten.

Wer hätte gedacht, dass die Lieblingsorte unserer Dozentinnen und Dozenten im VMKB e.V. ihre eigenen Schreibtische und Büros sind! Ebenso beliebt sind die Kaffeeküche und der schöne große Baum in unserem Innenhof, der besonders im Frühling und Sommer zum Entspannen in der Pause einlädt. Passend zum



Die Lehrkräfte der VMKB Pflege- und Sozialschulen

© privat

Ausbildungsgang der Krankenpflegehelfer*innen wurde auch lachend das Pflegebett erwähnt.

Ab August beginnen wir wieder mit neuen Ausbildungsgängen in unseren VMKB Pflege- und Sozialschulen. Wer mehr über uns erfahren möchte, findet uns im

Internet unter www.vmkb.de oder auf Instagram [@vmkb_schulen_leipzig](https://www.instagram.com/vmkb_schulen_leipzig).

Nutze deine Chance um jetzt weiterzukommen!

VMKB Bildungszentrum Leipzig
Geithainer Straße 7-9, 04328 Leipzig
0341 – 65 22 30 oder leipzig@vmkb.de

Historische Miniaturen – zum Nachdenken und manchmal auch zum Lächeln

W. Prawitz

Manchmal hört man die Bemerkung »Das hat es früher nicht gegeben.« Aber wie so oft hält auch dieser Spruch der ernsthaften Nachprüfung nicht stand. Unser Autor hat in den Aushängen des Rates der Stadt Leipzig einmal nachgelesen, mit welchen Problemen sich unsere Vorfahren beschäftigt hatten. Und siehe da ... Dem aufmerksamen Leser werden Parallelen sichtbar – und das sollen sie auch. Parallelen zum Nachdenken und manchmal auch zum Schmunzeln! So im Jahre 1765: Der Rat der Stadt hatte die Beschwerde der Schneiderinnung erhalten, dass das »Stöhren und Pfuschen in ihr Handwerk über-

handgenommen« hätte und noch schlimmer: Es gäbe sogar Bürger, die diesen »Stöhren« eine Bleibe zur Verfügung gestellt hätten. Damit - so der Rat der Stadt, der schon aus finanziellen Gründen auf Seiten der Innung stand – soll nun endgültig Schluss sein und allen, die die »Stöhren« in Zukunft fördern oder unterstützen, wird eine Geldstrafe in Höhe von »sechs neuen guten Schocks« (ein Gutes Schock = 60 Groschen) angedroht. Diese Strafzahlung soll dann zwischen dem Rat der Stadt und der Schneider-Innung aufgeteilt werden. Über die Ergebnisse dieser Strafandrohung ist leider nichts bekannt.



Beschluss vom 26. März 1765

Durch den Bürgerverein Sellerhausen-Stünz wurden in den letzten Jahren immer wieder die Stadtverwaltung und die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) mit bestehenden Defiziten und möglichen Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) konfrontiert. In dem aktuell durch die LVB präsentierten 3-Stufenplan für die Aufwertung des ÖPNV in Leipzig als Liniennetz der Zukunft finden sich einige Anregungen wieder. www.l.de/verkehrsbetriebe/ueber-uns/liniennetz-der-zukunft/digitaler-liniennetzplan/

Besonders hervorzuheben ist die stufenweise Erschließung des zusammen mit dem Bürgerverein Anger-Crottendorf vehement geforderten Anschlusses der Wohnquartiere um den Trinitatisplatz in Anger-Crottendorf an den ÖPNV. Um dies möglichst zeitnah umzusetzen, hat sich die LVB dazu entschlossen, dies zweistufig zu organisieren. Zuerst wird bereits ab Frühjahr 2024 die Buslinie 71 durch Anger-Crottendorf fahren und den Anwohnern die teilweise über 500 Meter weiten Fußmärsche zu einer Haltestelle ersparen. Der Bus fährt von der Gregor-Fuchs-Straße eine Schleife über den Täubchenweg, Gerichtsweg und die Haltestelle Köhlerstraße (Abb. 1).



ÖPNV mit Buslinie 71 in Anger-Crottendorf angekommen (Abb. 1) ©LVB

In Stufe 3, voraussichtlich 2026, wird dann die Buslinie 71 durch die Buslinie 89 ersetzt mit komplett neuer Linienföhrung und Endhaltestelle in Anger-Crottendorf. Damit ist eine Fahrt ins Leipziger Zentrum über den Täubchenweg und in den Leipziger Süden ohne Umsteigen möglich.

Als zweite nennenswerte Änderung für den Leipziger Osten ist die Optimierung der Buslinie 77 in Stufe 3 vorgesehen. Leider sind die durch den BV Sellerhausen-Stünz geforderten erweiterten Betriebszeiten, insbesondere die Ausweitung auf die frühen Morgenstunden, damit auch Schüler und Berufstätige die Linie nutzen können, bisher in den Veröffentlichungen nicht nachzulesen. Der BV Sellerhausen-Stünz wird genau diesen Punkt bei der LVB erneut anfragen. Die Streckenföhrung der Buslinie 77 wird in Schönefeld optimiert, so dass der Bus deutlich schneller unterwegs sein wird. Die Verlängerung der Streckenföhrung zum Hauptbahnhof, um weitere Gebiete nördlich des Hauptbahnhofes zu erschließen und die Verbesserung der Taktung auf 20 Minuten werktags, kann als zusätzliches Angebot für den Leipziger Osten gesehen werden (Abb. 2).

Die zusätzliche Linie 64 schafft als vorläufige *Südsehne* eine neue Verbindung bis nach Reudnitz über die Torgauer Straße zur Endhaltestelle in Schönefeld.

Zu erwähnen sind noch die Taktverdichtungen und erweiterten Betriebszeiten vieler Straßenbahn- und Buslinien, u. a. die Einsatzzeiten der Buslinien 79 zukünftig Montag bis Samstag bis 22.30 Uhr. Das Flexa-Gebiet Südost wird ab Stufe 1 über Mölkau-Süd bis nach Baalsdorf ausgedehnt.

In Stufe 2 wird die Buslinie 79 zwischen S-Bahnhof Connewitz und Theodor-Heuss-Straße wochentags auf einen 10-Minuten-Takt, samstags auf einen 15-Minuten-Takt



Streckenföhrung Buslinie 77 ab Stufe 3 (Abb. 2) ©LVB

verdichtet. Neue Verstärkerfahrten aus Connewitz werden im 20-Minuten-Takt über die Permoserstraße zum Paunsdorf Center geföhrt. Damit wird das Angebot in Paunsdorf verbessert, und es werden Direktverbindungen entlang der stark nachgefragten Achse der Linie 79 bis zum Paunsdorf Center geschaffen. Eine Chance, dass weniger Autofahrer den Weg ins Paunsdorf Center mit dem eigenen PKW durch Mölkau zurücklegen.

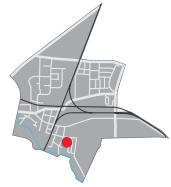
Die durch den BV Sellerhausen-Stünz geforderte attraktivere Preisgestaltung bei der LVB ist durch die Einführung des Deutschlandtickets für Vielfahrer einen guten Schritt vorangekommen. Die bereits wegen des hohen Bauaufwandes kritisierte Anschaffung der breiteren Straßenbahnen rächt sich jetzt mit einer deutlich späteren Fertigstellung der einzelnen Linientrassen. Auf diese Verbesserungen im ÖPNV muss Leipzig nun länger warten. Es ist zu hoffen, dass die zukünftigen Fahrpläne und der tägliche Betrieb mit den breiteren Trams alle Unwägbarkeiten,

wie längere Ein-/ Ausstiegszeiten, mehr Leute gleichzeitig an den Haltestellen, berücksichtigen.

Der für den Leipziger Osten zwischen Hauptbahnhof und Engeldorf (Stadtteile Neustadt, Volkmarsdorf, Schönefeld, Sellerhausen-Stünz, Paunsdorf) fehlende Zugang zum S-Bahn-Netz auf Grund fehlender Haltepunkte (Abb. 3) bleibt weiterhin eine vorrangige politische Aufgabe, welche immer wieder gegenüber den Verantwortlichen der Deutschen Bahn angemahnt werden muss.



kein S-Bahn-Netz-Zugang im Leipziger Osten (Abb. 3) ©LVB

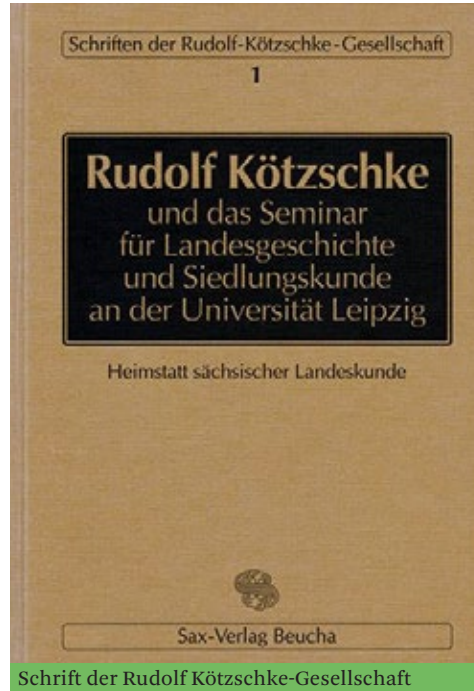


Rudolf Kötzschke gilt als Vater der sächsischen Landesgeschichte. Er war Experte für mittelalterliche Wirtschaftsge-
schichte, besonders des

Agrarwesens und der ländlichen Siedlungen in Sachsen. Geboren 1867 und aufgewachsen in Dresden, studierte er in Leipzig und Tübingen Germanistik, Latein und Geschichte. In Leipzig wurde er Mitglied der Universitätssängerschaft St. Pauli. Nach seiner Promotion arbeitete er zunächst als Lehrer an Gymnasien in Leipzig und Dresden. 1894 holte ihn der Historiker Lamprecht (auch ein begeisterter Sänger!) zurück nach Leipzig.

Von 1906 bis 1936 leitete er das Seminar für Landesgeschichte und Siedlungskunde, ab 1930 war er ordentlicher Professor für sächsische Geschichte. Kötzschke war Mitglied in der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt (NSV), im Reichsluftschutzbund und im Reichskolonialbund, nicht jedoch der NSDAP.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Kötzschke von 1946 bis 1949 erneut Leiter des Instituts für deutsche Landes- und Volksgeschichte und baute die im Krieg



vernichtete Seminarbibliothek wieder auf. Zu seinen Verdiensten gehört die Gründung des Seminars für Landesgeschichte und Siedlungskunde, die erste Einrichtung dieser Art an einer deutschen Universität. Er starb 1949, beigesetzt wurde er auf dem Leipziger Südfriedhof.

Die Kötzschkestraße liegt im sogenannten Historikerviertel von Stünz und verläuft quasi im Halbkreis von der Julius-Krause zur Zweenfurther Straße.



Straßenschild Kötzschkestraße © S. Albrecht



Rudolf Kötzschke ©Verband der Alten Pauliner

In der letzten Depesche haben wir gerätselt, warum die südliche Püchauer Straße (ab Händel-Apotheke) in Thallwitzer Straße umbenannt wurde.

Ein Leser hat uns nun auf den Beschluss der Verwaltung hingewiesen, aus dem die Gründe hervorgehen. Die Hausnummerierung wurde ursprünglich im nördlichen Teil der Püchauer Straße Richtung Norden begonnen. Eine Bebauung des südlichen Teils war ursprünglich

wohl nicht geplant. Da sich dies möglicherweise ändern wird, erfolgte die Umbenennung in Thallwitzer Straße für den Abschnitt zwischen Wurzner und Macherner Straße. So müssen nicht unverhältnismäßig viele Anlieger ihre Adressen ändern.

Den Verwaltungsbeschluss (Nr.: VII-DS-02446) gibt es seit 2021, die Straßenschilder wurden jedoch erst im letzten Jahr geändert.

Herdspende für den Club Sellerhausen

A. Kalteich



Seit Februar 2023 wird der Offene Freizeittreff (OFT Club Sellerhausen) in der Püchauer Straße durch das Team der Kindervereinigung Leipzig e.V. betreut. Mit vielen tollen Angeboten wurde die Einrichtung rasch wieder zu einer beliebten Heimstatt vieler Kinder und Jugendlichen. Eines der neuen Projekte ist der wöchentlich stattfindende Kochkurs. Unter fachlicher Anleitung schnippeln die Kinder die Zutaten und füllen damit die Kochtöpfe, Backbleche und Auflaufformen.

Mit den beim Förderpenny eingeworbenen Spendengeldern ist es dem Bürgerverein möglich, die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil zu unterstützen. Und so war es für uns keine Frage, einen neuen Herd zu spendieren, nachdem der alte seinen Geist aufgegeben hatte. Von den Ergebnissen der Kochkünste und der Funktionstüchtigkeit des Herdes konnte sich Axel Kalteich (vor gar nicht allzu langer Zeit noch selbst Leiter des Kochzirkels im Lehrlingswohnheim des VEB WBK Gera) selbst bei einem Treffen im

Club Sellerhausen überzeugen.

Aufgrund schwieriger Förderrichtlinien ist das Kochprojekt des Clubs weiterhin auf Spenden angewiesen. Wer dieses unterstützen möchte, kann entweder direkt Kontakt aufnehmen: oft-sellerhausen@kv-leipzig.de oder über das Konto des Bürgervereins (siehe Impressum) mit Verwendungszweck *Kochprojekt Club* unterstützen.

Der Bürgerverein unterstützt auch weiterhin Projekte der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil. Haben Sie Ideen oder Bedarf, fehlt es an einer Anschubfinanzierung? Dann melden Sie sich: info@bv-sellerhausen.de



Gemeinsames Kochen im Club Sellerhausen © privat



Jetzt auch
in deiner Nähe

Einfach schneller laden!

Mit den High-Power-Chargern der neuesten Generation lädst du noch schneller voll! Jetzt neu in den Plagwitzer Höfen, an der Alten Messe und im Paunsdorf Center.



Vegutopia – Frisches Gemüse in den Stünzer Gärten

AG Kommunikation/Vegutopia



Mittwochnachmittag kurz nach Vier. Mit einigen leeren Einkaufsbeuteln und ihrem kleinen Sohn Emil macht sich Veronika auf den Weg durch den Stünzer Volkshain in Richtung Gaststätte *Volkshain Stünz*. Im Garten Nr. 1 dahinter, mitten im Kleingartenverein Stünz, treffen sich jede Woche die Mitglieder der Solawi Vegutopia zur Gemüse-Ausgabe. Und wie immer ist Emil ganz gespannt, was diesmal abgeholt werden kann. Während in den Wintermonaten vorrangig Wurzelgemüse und Kohl auf der Agenda stand, freuen sich jetzt alle über den Jahreszeitenwechsel und die neue Ernte.

»Im Frühjahr gibt's endlich wieder frische Frühlingszwiebeln und den leckeren Salatmix. Aber auch hier im Garten ist wieder mehr los. Bei der Gemüse-Ausgabe kommt man ins Gespräch, tauscht sich über Rezepte aus und die Kinder spielen im Sand oder helfen beim Einpacken. Für uns ist das immer eine schöne Pause im Alltag«, findet Veronika.

Vegutopia ist Leipzigs älteste Solawi. Bei Solidarischer Landwirtschaft (kurz: Solawi) werden Lebensmittel nicht über den Markt vertrieben, sondern fließen in einen eigenen durchschaubaren

Wirtschaftskreislauf, der von den Verbrauchenden mitorganisiert und -finanziert wird.

Gärtner Marian gründete 2010 eine der ersten Solawis in Ostdeutschland. Anfangs noch in den Stünzer Gärten stationiert, entstand daraus 2016 der Verein für Ernährungssouveränität und gesellschaftliche Utopien und ein 1,6 Hektar großes Feld in Brandis wurde gepachtet. Das Projekt als auch die Mitgliederzahl wuchs stetig an, doch ein Gedanke blieb: ökologische, klimagerechte und soziale Landbewirtschaftung. Gemeinsam wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, wie sich Pflanzenanbau, Tierhaltung und Ernährung auf Natur, Klima, Gesundheit und Gesellschaft auswirken.

Im Vergleich zu anderen Solawis gibt es bei Vegutopia einige Besonderheiten: Im gesamten Anbauprozess wird weitestgehend auf Erdölprodukte verzichtet. Das bedeutet, es gibt keinen Traktor und die Gemüseflächen werden zu 100 Prozent in Handarbeit bewirtschaftet. Platz für Kleinstbiotope (z.B. Hecken, Totholz, Steinhäufen), eine hohe Sortenvielfalt sowie die Gewinnung von immer mehr Saatgut aus eigenem Anbau haben ebenso Priorität. Zum Teil werden Mischkulturen kultiviert und Jungpflanzen mit Komposterde

aus eigener Herstellung selber angezogen. Neben dem Anbau von Gemüse gibt es auch eine Obstwiese mit über zehn verschiedenen Arten und vielen Apfelsorten. Mit den Erträgen vom Feld und aus den Stünzer Gärten können 80 Haushalte versorgt werden. Aktuell gibt es ca. 60 aktive Mitglieder. Das frisch geerntete Gemüse wird jeden Mittwoch aufgeteilt und kann an vier Stationen in Sellerhausen-Stünz, Lindenau, Volkmarsdorf oder Brandis abgeholt werden.

Finanziell getragen wird der Verein durch die monatlichen Mitgliedsbeiträge. Deren Höhe kann auf Basis eines jährlich neu ermittelten Richtwertes von jedem Mitglied festgelegt werden. Hier gilt der solidarische Gedanke: Wer mehr hat, gibt mehr, damit auch die, die weniger haben, teilhaben können.

Letzteres gilt auch beim Mitgestalten der Solawi: Vegutopia lebt vom Einsatz aller. Egal, ob man zwei- bis dreimal pro Jahr die Ausgabebetreuung übernimmt, beim Pflanzen, Jäten, Ernten unterstützt, beim Einkochen von Obst und Gemüse oder der Vorbereitung eines Festes mitmacht: Hilfe ist immer willkommen und

jede und jeder kann sich in verschiedenen Arbeitsgruppen einbringen.

»Wer jede Woche Lust auf regionales, saisonales Gemüse, mehr Vielfalt auf dem Teller und neue Kontakte hat oder mehr übers Gärtnern lernen möchte, ist hier genau richtig!«, meint Veronika.

Die nächsten Termine:

- Gemeinsames Zwiebelstecken, 11.-13.04. in 04821 Brandis, Beuchaer Straße 59,
- Aktion Kürbisdüngung am 26.05., 14-17 Uhr in 04821 Brandis, Beuchaer Straße 59

Interessierte können gern immer mittwochs an einer der Ausgabestationen vorbeikommen und sich über den Verein informieren. Mehr unter www.vegutopia.de



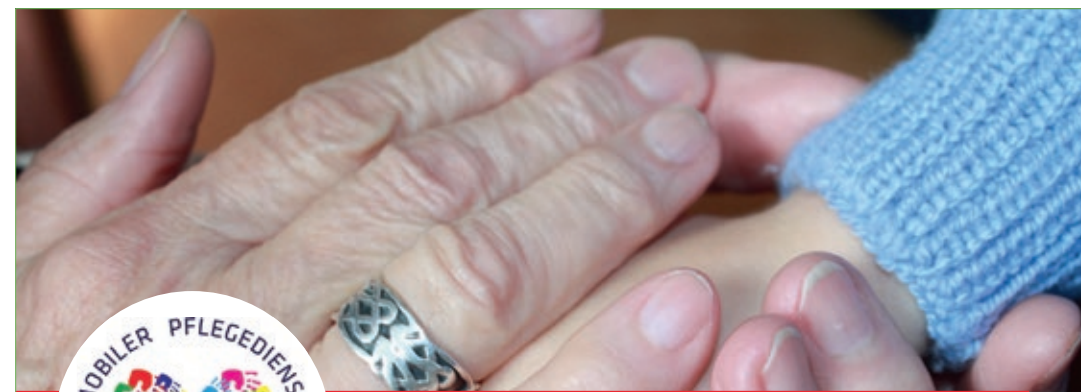
Gemüseausgabe im Stünzer Garten
© Vegutopia e. V.

**Ihr PC will nicht so, wie Sie es wollen?
Ich helfe Ihnen gern!
Verkauf, Beratung und Reparatur –
alles aus einer Hand.**



 **DIENSTLEISTUNG
MARGGRAF ANDRE**

André Marggraf
Email: hassi2226@gmail.com
Telefon: 0173/3297441
Website:
www.dienstleistung-marggrafandre.de



**Sie suchen einen zuverlässigen
Pflegedienst?
Wir sind gern für Sie da!**

UNSERE LEISTUNGEN

- **Unterstützung im Haushalt**
Einkäufe, Wäscheservice, Hauswirtschaft etc.
- **Behandlungspflege**
Medikamentengabe, Insulininjektion, Wundversorgung, Kompressionsstrümpfe, Verbände etc.
- **Grundpflege**
Körperpflege, Ankleiden, Nahrungsaufnahme, etc.
- **Essen auf Rädern**
- **Betreuung von Senioren**
stunden- und tageweise Betreuung
- **Beratung rund ums Thema Pflege**
Durchführung von Beratungseinsätzen etc.

VERSORGUNGSGEBIET

- Sellerhausen-Stünz, Stötteritz, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg, Mölkau, Paunsdorf, Schönefeld

Mobiler Pflegedienst

»Helfende Hände«
Eilenburger Straße 59
04317 Leipzig
Telefon: (0341) 699 277 80
Fax: (0341) 699 277 81



**Wir freuen uns auf
Ihren Anruf!
Telefon (0341) 699 277 80**

Ihre Ansprechpartnerin
Pflegedienstleiterin Frau J. Springer

Künstliche Intelligenz und Sellerhausen-Stünz M. Zinger

Künstliche Intelligenz (KI) ist innerhalb kurzer Zeit zu einem Thema von enormer Bedeutung geworden. Die einen sehen darin den Megatrend der kommenden Jahre, der unsere Wirtschaft, Leben, Arbeit, Forschung total umkrempeln wird, die anderen sind Skeptiker und sehen große Gefahren darin, dass unser Leben zukünftig durch Computer gesteuert wird. Wir lassen es mal darauf ankommen und stellen KI auf die Probe mit folgender Frage an die KI Anwendung *ChapGPT*: Was weißt du über Sellerhausen-Stünz? Nach ca. 5 Sekunden erscheint folgende Antwort: »Sellerhausen-Stünz ist ein Stadtteil im Nordosten von Leipzig, Deutschland. Es liegt ungefähr echs Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Die genauen Grenzen des Stadtteils werden durch die Bahnstrecke Leipzig–Dresden

im Norden, die Grenze zu Taucha im Osten, die Grenze zu Mölkau im Süden und die Grenze zu Anger-Crottendorf im Westen definiert.

Historisch gesehen waren Sellerhausen und Stünz zwei separate Dörfer, die im Laufe der Zeit zusammengewachsen sind. Sellerhausen wurde 1326 erstmals urkundlich erwähnt und Stünz 1404. Beide Orte waren landwirtschaftlich geprägt, bis sie im 19. Jahrhundert durch die Industrialisierung stark anwuchsen.

Heute ist Sellerhausen-Stünz ein Wohngebiet mit verschiedenen Wohnbauprojekten und einer vielfältigen Bevölkerungsstruktur. Es gibt auch einige Grünflächen und Naherholungsmöglichkeiten in der Umgebung.«

Urteilen Sie selbst wie *intelligent* KI ist.

Die Stadtteilgrenzen von Sellerhausen J. Werner

Wo liegt denn bitte schön Sellerhausen?!

Fast jedem Bewohner unseres Stadtteils wird diese Frage in ähnlicher Form wohl schon mal untergekommen sein. Sicherlich verfügt Sellerhausen nicht über den medialen Bekanntheitsgrad wie z.B. Connewitz, es hat weniger Historisches zu bieten als Gohlis, es ist nicht so viel los wie in der Südvorstadt und es ist schon gar nicht so *hip* wie Schleußig. Dazu kommt, dass durch den recht kleinen Anteil Alt-eingesessener und durch vermeintliche Grenzverschiebungen in weiten Teilen der Bevölkerung, ja sogar bis in die Spitzen des Bürgervereines hinein Verwirrung herrscht, wo genau Sellerhausen nun eigentlich liegt. Höchste Zeit also, hier einmal Klarheit zu schaffen.

Kurzer Rückblick in die Geschichte

Das kleine spornartige Plateau oberhalb der Rietzschke, das den ursprünglichen Ortskern bildet (rund um den Dorfplatz, heute *Zum Kleingartenpark*) war nachweislich bereits in der Jungsteinzeit, also etwa vor 5000 Jahren, besiedelt. Die eigentliche Ortslage gründeten vermutlich im 7./8. Jahrhundert sorbische Bauern. Ab dem 10. Jahrhundert kamen die Deutschen mit der Landnahme unter Heinrich I. und fortan lebte man gemeinsam. In diesen Zeitraum fällt wahrscheinlich auch die Rodung des Waldes im größeren Stil und die damit verbundene Entstehung von Ackerflächen, die zum Dorf gehörten. Natürlich gibt es heutzutage keine klare Möglichkeit mehr, deren Grenzen

nachzuvollziehen. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass der jeweilige Bauer sehr wohl die Grenzen seiner Felder kannte und bewahrte, da diese ja seine Lebensgrundlage bildeten. Inwieweit durch Tausch oder Schacherei der Guts-, Rats- oder Landesherren hier Veränderungen der Flurgrenzen zustande kamen, lässt sich heute nur schwer belegen. Wahrscheinlich aber änderte sich in den letzten 1000 Jahren relativ wenig.

Kartographische Grundlagen

Das wohl 1798 entstandene Sächsische Meilenblatt, das unser Gebiet abbildet, enthält zwar keine Gemeindegrenzen, aber die damals bereits sehr präzise und maßstabsgetreue Abbildung erlaubt, die heutigen Gemarkungsgrenzen zu übertragen.

Dabei entsteht ein schlüssiger Eindruck der Grenzverläufe entlang natürlicher Linien (Rietzschke, Aue, etc.) bzw. damals bereits existierender Verkehrswege. Präzise bestätigt wird dieser Eindruck jedoch erst durch das Übertragen des heutigen Stadtplanes auf die im Stadtarchiv aufbewahrte *Brouillonkarte der Flur Sellerhausen* von 1844. Lediglich zwei Veränderungen fallen auf: Das Firmengelände der HASAG, heute ein Teil des UFZ nördlich der Permoser Straße, wurde an Paunsdorf abgetreten. Und Neusellerhausen war natürlich 1844 eigenständig. Da dies aber bereits ausführlich Thema in der letzten Depesche war, wird dieses Kapitel (1812–1892) hier ausgeklammert und als zu Sellerhausen gehörig behandelt.



Historische Flurgrenze Sellerhausen, um 1844. Scan: J. Werner

Hartgesottene können mit dieser Beschreibung eine Runde um Sellerhausen auf den Grenzen von 1844 wandern. Ansonsten sei dem geneigten Leser die Zuhilfenahme eines Stadtplanes empfohlen. Beginnend vom Torgauer Platz aus müsste man durch das Haus Eisenbahnstraße 125 gerade nach Norden gehen. Entlang der Bennigsenstraße geht das einfacher, allerdings sind auch hier die linksseitigen Häuser noch Seller-Häuser, die Hinterhöfe zu Volkmarsdorf gehörig. Nach der ersten Kohlwegbrücke verläuft hier die Grenzlinie so, dass man über Gartenzäune klettern müsste, um etwa zwischen der ersten und zweiten Laterne auf der Adenauerallee westlich unter der Brücke herauszukommen. Hier beginnt die Grenze mit Schönfeld. Besagter Allee muss man nun kurz in östlicher Richtung folgen, um allerdings gleich vor der Kurve geradeaus in den KGV Nordostvorstadt weiterzugehen. Hier erwartet uns mit der *Vorstadtbaude* die erste Einkehrmöglichkeit. Je nachdem, wie viel man gegessen oder getrunken hat, könnte man nun zwischen den Gärten 79 und 77 hindurch geradeaus weiter über den Metallzaun in den Volksgarten klettern. Dem Wanderer sei jedoch der Bogen durch den Gartenverein empfohlen. Der anschließende Blick zurück durch den Park lässt eine Baumreihe entlang der Höhenlinie, der Wasserscheide zwischen Rietzschke und Parthe, erahnen: Das ist der Grenzverlauf.

Kurioserweise gehört noch ein Zipfel des Gartenvereins Morgensonne zu Sellerhausen: Die Tischtennisplatte und wohl auch das Vereinshaus sind unser! An der Stelle, wo die Straßenbahn die Fahrspur der Torgauer Straße kreuzt, überqueren wir im rechten Winkel die Chaussee, um auf der gegenüberliegenden Straßen-

seite weiter gen Nordosten zu schreiten. Mit dem *Schützen* erwartet uns hier die nächste gastronomische Möglichkeit. Exakt entlang an der Fassade der beiden Autohäuser führt die Grenze zur Permoserstraße und damit zur Grenze mit Paunsdorf. Hardliner und Puristen müssten allerdings geradeaus weiter durch das UFZ-Gelände, genau diagonal durch den *Turm* hindurch, nun weiter gen Osten und nach ca. 200 Metern wieder scharf nach Süden zur Permoser, der alle anderen bereits einfach nach Osten gefolgt sind. Nun wird es buchstäblich grenzwertig. Nach der Tankstelle biegt die Grenze wieder nach Süden und gleich darauf wieder gen Osten ab und man müsste sich durch das Gelände des Polizeiverwaltungsamtes, dann durch die Brombeeren und schließlich auch noch über die Bahnlinie arbeiten, um die Ostheimstraße auf Höhe der Robert-Mayer-Straße zu erreichen. Das ist sicherlich unter der Brücke hindurch einfacher erreichbar. Weiter geht es die Ostheimstraße südwärts, links in die Weidlichstraße und hier gleich rechts durch die Hinterhöfe entlang der Friedhofsmauer bis zur Elisabeth-Schumacher-Straße, der wir wieder gen Süden folgen, bis wir kurz nach der Schmitzstraße links noch ein etwa 1000m² großes Stück unbebautes Sellerhausen begutachten können. Hier erreichen wir die Rieser Straße und damit die Flurgrenze zu Stünz und wenden uns wieder gen Westen.

Während die Grenze bereits kurz nach der ersten Brücke nach links abbiegt, das Trafogelände, die Reichsbahnkleingärten Watzdorfer Straße/Damm, die Dresdner Bahnlinie und den KGV Stünzer Höhe durchschneidet, schreiten wir entspannt durch den großen Brückenbogen die



Historische Flurgrenze Sellerhausen, um 1844
© ODbL (www.openstreetmap.org), Scan: J. Werner, Montage: F. Miethling

Watzdorferstraße hinauf. Rechterhand gehört noch ein kleines Tortenstück des Gartenvereins zu Stünz, aber an sich bilden nun Geithainer und Cunnersdorfer Straße die Grenze der vermählten Stadtteile. Genaugenommen müsste man nun durch das Haus Cunnersdorfer 27 und ein Quadrat bildend zwischen der Plaußiger 27 und 29 wieder herauskommen. In jedem Falle geht es aber die Plaußiger Straße südwärts, präzise durch die Hinterhöfe der rechtseitigen Bebauung und dann im Zickzack über die Wiese am Raketenspielfeld, wo wir die vom Vergessen bedrohte Güldene Aue erreichen. Geradeaus geht es weiter, den KGV Stünzer Blick

links liegend, bis der Weg sich zum ersten Mal zweiteilt – hier biegen wir im rechten Winkel nach rechts ab. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, stehen Sie nach wenigen Schritten am Wasser. Bei der Begehung durch den Autor war das Rietzschkerückhaltebecken zugefroren, was eine Überquerung sehr erleichterte. Bei wärmeren Temperaturen könnte man eventuell schwimmen? Oder das Gummiboot aufblasen? Oder ganz einfach links um das Gewässer herumlaufen. Auf der anderen Seite jedenfalls müsste man – einen leichten Linkshaken schlagend – über die Zäune des KGV Tunnelwiese klettern, um die Liselotte-Hermann-Straße

zu erreichen. Diese erreicht man aber auch einfacher, rechts weiter den Trampelpfad am Ufer entlang und dann spitz links über den breiten Splittweg.

Hier erreichen wir die Flurgrenze mit Anger-Crottendorf und nach rechts folgen wir nun westwärts eine längere Weile besagter Liselotte-Hermann-Straße, einem uralten Transportweg der Kohlgärtner Richtung städtischer Markthallen, in alten Karten oft als Stückenweg bezeichnet.

Von den ehemals drei Gartenlokalen am Wegesrand hat derzeit nur noch das *Sonnenglück* geöffnet und lädt zu einer Wanderpause ein. Alle, die nicht im Freisitz versackt sind, folgen der Lilo-Hermann weiter in die kleine Sackgasse hinein, die an der neuen Turnhalle endet, mit Ende der Bauarbeiten aber für Fußgänger ein Durchgang bieten soll. Die exakte Grenzlinie geht übrigens genau durch die untere Halle hindurch und erreicht dann die Bernhardstraße, der wir bis zum Haus Nr. 47 folgen. Hier nun müsste man wieder rechtwinklig nach rechts abbiegen, sich im Hinterhof den historischen Rietzschke lauf vergegenwärtigen und dann auf der Ihmelsstraße wieder herauskommen. Ähnlich wie die nun verrohrte Rietzschke sich einst als Flüsschen durch den nächsten Block wand (von Roßbachstraße 10 zu Wiebelstraße 10), läuft auch die Grenze etwas unregelmäßig durch die Hinterhöfe, um kurz vor Haus Nr. 12 die Wurzner Straße zu erreichen (Ende der Grenze mit Anger), um diese im rechten Winkel zu

überqueren. Unterirdisch quert genau an dieser Stelle auch die Rietzschke, was uns auf Straßenbreite das einzige Stück direkter Grenze mit Reudnitz (genauer: Tutschendorf) beschert.

Auf der anderen Straßenseite erreichen wir am Haus 15a die Grenze mit Volkmarisdorf und wir wenden uns nun zurück nach Nordosten, die Wurzner Straße entlang. Wer dem Kneipencharme nicht widerstehen kann, findet in der *Frankenstube* eine vorletzte Einkehrmöglichkeit. Linksseitig gehörten die Häuser noch zu Sellerhausen, wir können also getrost den Pfad zwischen den Bäumen entlang spazieren. In der Torgauer Straße müssen wir dann allerdings auf die rechte und nach Haus Nr. 40 wieder auf die linke Straßenseite wechseln, um hiermit nach ca. 9 Kilometer unseren Ausgangspunkt, den Torgauer Platz, zu erreichen. Hier bietet sich dem erschöpften Sellerhausenumrunder ein sehr buntes und internationales gastronomisches Angebot.

Okay, aber...?

Über das historische Sellerhausen ist man hiermit also informiert. Doch wie sieht es mit Stünz aus? Und was besagt die aktuelle kommunale Gebietsgliederung? Und was soll eigentlich der Unterschied zwischen Stadt- und Ortsteilen sein? All diese Fragen werden im nächsten Heft beantwortet, denn für die Wünsche der Depeschenredaktion ist dieser Text allein schon viel zu lang geworden...

Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns sehr!

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz.

Bei einem Beitritt ist ein Jahresbeitrag von 25,00 € zu entrichten.

IBAN: DE37 8605 5592 1100 6858 00, BIC: WELADE8LXXX, Sparkasse Leipzig

Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien genutzt, gespeichert und verarbeitet werden: Name, Adresse, Email, Telefonnummer, Geburtsdatum

Erklärung

Satzung und Geschäftsordnung habe ich erhalten/habe ich mir von der Homepage www.bv-sellerhausen.de heruntergeladen und erkenne ich an.

Ort und Datum

Unterschrift



Herzlichen Dank!

Für die finanzielle Unterstützung unserer Stadtteilzeitung bedanken wir uns beim Hauptamt der Stadt Leipzig und bei den Gewerbetreibenden, die mit ihrer Anzeige unsere Deckungslücke verringern. Dank auch an Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Zeitschrift gestaltet hat und an alle Fotografen für die vielen schönen Fotos. Genauso bedanken wir uns bei den vielen fleißigen Verteilern und Verteilerinnen der Depesche, die bei Wind und Wetter mittlerweile insgesamt über 800 Kilogramm Depeschen an die Haushalte im Stadtteil verteilen.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sellerhausen-Stünz, George-Bähr-Straße 11, 04328 Leipzig
Amtsgericht Leipzig VR 4318 www.bv-sellerhausen.de info@bv-sellerhausen.de

Verantwortlich: Axel Kalteich (Vorsitzender)/Anzeigenverantwortlicher: Martin Elser

Auflage: 5.500 Exemplare, April 2024

Abbildungen: Autorin bzw. Autor des Artikels, wenn nicht anders vermerkt.

Sollten Rechte-Nennungen fehlen, bitten wir um Nachsicht und Nachricht.

Umschlagfoto: Blick vom Turm der Emmauskirche © F. Miethling

Gestaltung: www.gruetzner-triebe.de Druck: www.diedruckloesung.de

Zum klimaneutralen Druck leistet der Bürgerverein einen Preisaufschlag für den Ausgleich der entstandenen CO₂-Emissionen.

Gefördert durch das Hauptamt der Stadt Leipzig und unterstützt durch die Gewerbetreibenden, die Anzeigen geschaltet haben.

Eine ausgeglichene und unabhängige Berichterstattung gehört zu den redaktionellen Grundsätzen der Depesche. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Nachrichten, Artikel und Zuschriften werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, diese ggf. sinnwährend zu kürzen. Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich, sie repräsentieren nicht zwingend die Meinung des Bürgervereins. Auch wenn im Text das generische Maskulinum verwendet wird, möchten wir damit ausnahmslos alle Geschlechter ansprechen. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Depesche und alle darin veröffentlichten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.



Frühlingsboten im Stünzer Park © F. Miethling

diedruckloesung
die drucklösung UG (haftungsbeschränkt)
Prinz-Eugen-Straße 23
04277 Leipzig

Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die drucklösung ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck. Zum perfekten Preis. In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de

Jetzt 5 % Rabatt bei Ihrer ersten Bestellung sichern!

Alle Preise inkl. 19% MwSt. und Versand.



**Beton- und Ingenieurbau
Böhlen GmbH**

Am Häuerbad 9 · 04564 Böhlen

Tel.: 03 42 06/75 57-0

Fax: 03 42 06/75 57-17

E-mail: info@bib-boehlen.de

- Betonbau
- Ingenieurbau
- Brückenbau
- Betonsanierung
- Abbruch
- Umweltsanierung

